DEZ+JAN 2019/20
Das Freie Radio für Halle (Saale) und Umgebung. www.radiocorax.de

RADIO CORAX 95.9

FRAUENKAMPF

Zur Geschichte proletarischer und feministischer Organisierung

EDITORIAL

Im Programm von RADIO CORAX tauchte in den letzten Jahren immer wieder eine Auseinandersetzung mit der historischen Arbeiterbewegung auf. Die Geschichte des Widerstands und der Revolutionsversuche zu entdecken, kann vor Augen führen: So, wie es heute ist, hat es nicht zwangsläufig kommen müssen. Indes sollte die Alternative, die historisch einmal zur Diskussion stand, nicht kritiklos angeeignet werden, so auch die Arbeiterbewegung. Auch sie ist gezeichnet von Ungleichheit. So mussten Frauen innerhalb der Bewegung ihre spezifische Interessenlage, ihre besondere Betroffenheit von Ausbeutung und Unterdrückung immer wieder einer männlichen Allgemeinheit unterordnen. Zu oft beanspruchte die Arbeiterbewegung zwar selbstverständlich die Arbeit und Ressourcen von Frauen – stellte jedoch eine Thematisierung des Geschlechterverhältnisses, wenngleich das Erbe Clara Zetkins beanspruchend, in der eigenen Agenda zurück, das damit in den eigenen Reihen reproduziert wurde.

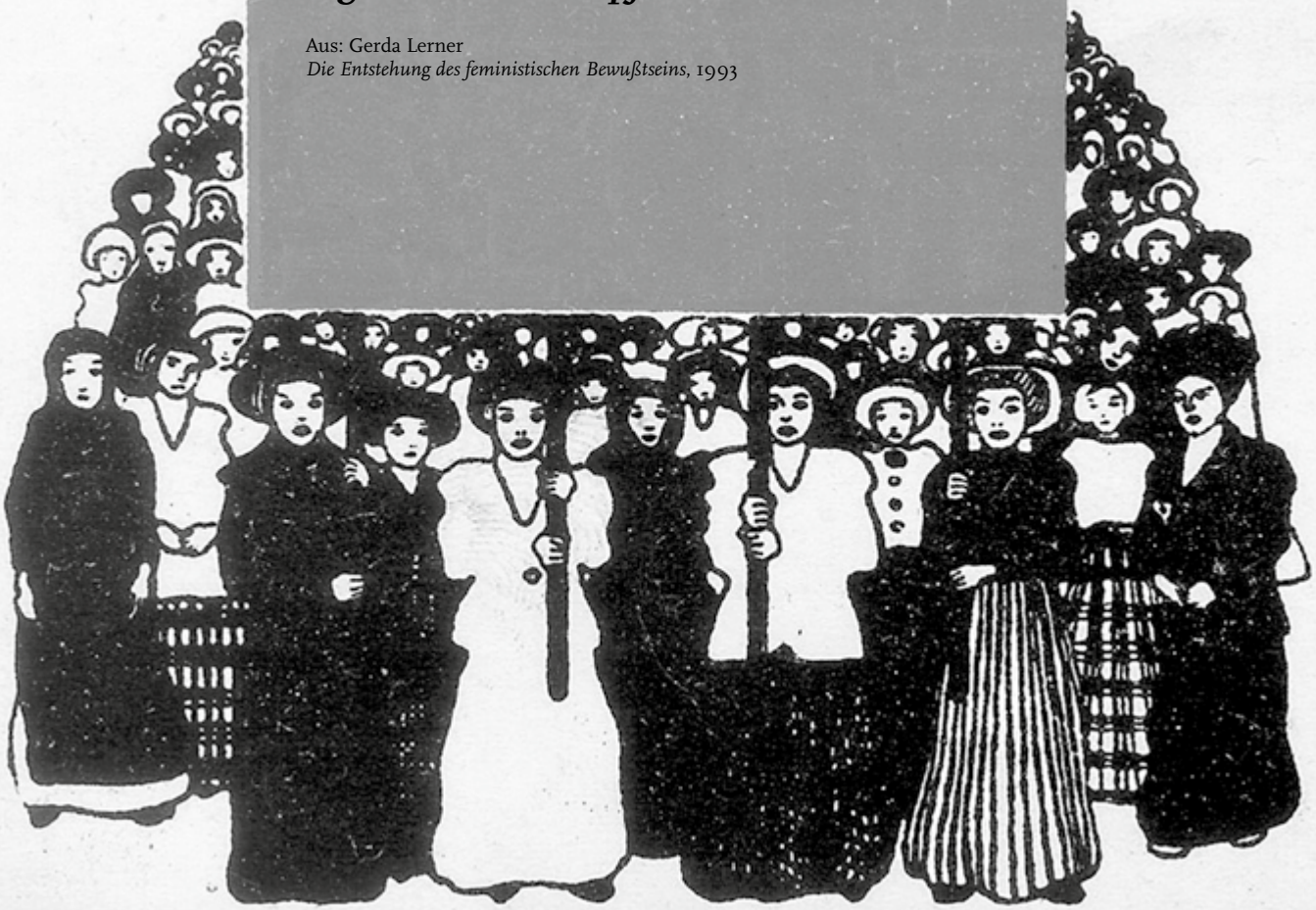
Immer wieder mussten Frauen ihre spezifischen Interessen gegen den männlichen Teil der Bewegung durchsetzen, zum Teil mussten sie sich von der Bewegung separieren, um dies tun zu können. Hierzu zählt auch: Die Geschichte dieser (weiblichen) Kämpfe wird oftmals nicht erzählt, wird immer wieder dem Vergessen anheim gegeben. Daher wollen wir diese Ausgabe der CORAX-Programmzeitung den Frauen der Arbeiterbewegung widmen. Das Ende von kapitalistischer Ausbeutung und hierarchischer Arbeitsteilung muss zwangsläufig heißen: ein Ende der Arbeitsteilung entlang geschlechtlicher Kategorien.

Während der Redaktionsarbeit stießen wir auf Martha Ebert aus Halle, die in den 1920er Jahre innerhalb des Zusammenhangs von Karl Plättner zu einer eigenständigen Frauengruppe gehörte. Leider konnten wir diese Entdeckung nicht mehr in den Thementeil dieser Zeitung aufnehmen. Es lohnt sich daher, in den nächsten Wochen aufmerksam das Radioprogramm zu verfolgen.

die Redaktion

Die Geschichte zeigt, daß Frauen das Recht zu lernen, zu lehren und zu definieren immer nur als Ergebnis politischer Auseinandersetzungen erreicht haben. [...] Frauen als Gruppe haben Fortschritte in ihrer geistigen Entwicklung und in Erziehung und Bildung immer nur durch organisierten Kampf erreichen können.

Aus: Gerda Lerner
Die Entstehung des feministischen Bewußtseins, 1993



Klasse und Geschlecht aus historischer Perspektive

Ein Beitrag der Redaktion Arbeit–Bewegung–Geschichte

Hintergrund diese + Folgeseiten: Mitarbeiterinnen einer Uniformschneiderei, Flickr — links: Frauentagsplakat, Marianne Saxl-Deutsch, Wien 1912, Wikimedia Commons

Als 1968 der *Aktionsrat zur Befreiung der Frauen* den Sozialistischen Deutschen Studentenbund (SDS) mit einem Tomatenwurf zur Debatte über *die Frauenfrage* zwang, waren die Auseinandersetzungen der sozialistischen und proletarischen Frauenbewegungen vor der Zäsur durch Krieg und Faschismus bereits teilweise vergessen. Eine neue Generation von Frauen entdeckte – auch im Privaten – das Politische, hatte jedoch nur eine Hand voll vorhergehender Aktivistinnen, an denen sie sich abarbeiten, und kaum organisatorische Kontinuität, an die sie anknüpfen konnte.

Jede Art der Ausbeutung und Unterdrückung, richte sie sich gegen eine Klasse, eine Partei, eine [sic!] Geschlecht oder eine Rasse.

So beschrieb die deutsche Sozialdemokratie im Erfurter Programm von 1891 die Strukturen, gegen die sich ihre Politik wandte. Das Dokument kann als eines der ersten Programme der politischen Linken gelten, das Ansätze eines intersektionalen Verständnisses von Diskriminierung zeigt. Auch marxistische Klassiker wie Friedrich Engels' *Der Ursprung der Familie, des Privateigentums und des Staats* (1884) oder August Bebels *Die Frau und der Sozialismus* (1879) kritisierten die vorgefundenen Geschlechterordnungen der proletarischen Zielgruppe und brachten sie mit anderen Diskriminierungsformen zusammen. Anstatt nur populistisch dem Volk aufs Maul zu schauen, bemühte sich die Arbeiterbewegung des 19. Jahrhunderts *Klasse* – und damit sich selbst – als Bewegung zu formen. Ob sie deshalb bereits auch als Bewegung der Arbeiterinnen gelten kann, ist eine der Fragen, die diskutiert werden muss. Soziale Bewegungen sind dabei nicht einfach als anonyme Kräfte zu verstehen: Sie werden von Menschen getragen. Als ein Beispiel kann die weitgehend vergessene Arbeiterschriftstellerin und sozialdemokratische Funktionärin Emma Döltz gelten. Sie begann sich im 19. Jahrhundert besonders für Gleichberechtigung zu engagieren. Nicht von ungefähr hatte sie bessere Arbeitsbedingungen für Frauen im Blick, deren Verhältnisse sie als Heim- und Industriearbeiterin aus eigener Erfahrung kannte. Auch die Abschaffung der Kinderarbeit war ihr ein Anliegen. Die Formierung einer proletarischen Klassenidentität ist so als aktiver Prozess zu verstehen, der sich nicht einfach unter Berufung auf die objektiven Gesetze der Geschichte ergibt. Gelingen konnte sie, indem der bereits vorher in Erscheinung getretenen bürgerlichen Frauenbewegung von den Proletarierinnen ein eigener Entwurf gegenübergestellt wurde. Welch bedeutsame Rolle In- und Exklusionsprozesse entlang der Klassenlinien für die frühe Frauenbewegung spielten, wird anhand der Bemühungen der bürgerlichen Frauenbewegung um 1900 deutlich, den Frauen ihrer Klassenzugehörigkeit neue Berufsfelder zu eröffnen. In ihren betreffenden Kampagnen wurden die Kategorien *Klasse* und *Geschlecht* zur gezielten Agitation für einen Zugang von Frauen zu diesen Berufen genutzt. Dies geschah zum einen durch das Rekurrieren auf angeblich prädestinierende Wesenszüge wie *Fürsorglichkeit* und *Mütterlichkeit*. Zum anderen grenzten sie sich gezielt von den proletarischen Arbeiterinnen ab, von denen sich die Bürgerlichen vermeintlich durch ihre *Sittlichkeit* abhoben. Eine Solidarisierung mit Frauen jenseits der Klassenschranke wurde hier nicht angestrebt, sondern die Abgrenzung gar dazu genutzt, die eigene Position in männerdominierten Gesellschaftsbereichen zu stärken.

SPD-Plakat von 1919

Schauen wir uns die Rolle von Frauen in der syndikalistischen Bewegung der Weimarer Republik an, wird deutlich, dass auch diese,wie andere emanzipatorische Organisationen, keineswegs frei von Widersprüchen war: So finden wir dort einerseits den Anspruch, eine radikale Emanzipation der Frau zu verwirklichen, andererseits wiesen die Organisationen Frauen traditionelle Betätigungsfelder in Haushalt und Familie zu. Das fußte u.a. auf der Annahme einer *›natürlichen‹* Geschlechterordnung. Zugleich entstanden mit den Frauenbünden eigene Strukturen und mit dem Gebärstreik auch spezifische Aktionsformen. Letztlich trennte die syndikalistische Frauenbewegung auch Wesentliches von den bürgerlichen Gruppen, denn sie verstanden die Frau dezidiert als revolutionäres Subjekt mit eigenständigen Aufgaben innerhalb der breiteren syndikalistischen Bewegung.

Ganz selbstverständlich sprechen wir heute von unterschiedlichen Wellen der feministischen Bewegung:

einer ersten von Mitte des 19. Jahrhunderts bis 1933 und einer zweiten ab den 1960er-Jahren. Bei der feministischen Bewegung und der parallel immer stärker stattfindenden akademisch-theoretischen Entwicklung seit den 1990er-Jahren spricht man von einer dritten Welle. Die Frauenbewegung war zwar stets auch theoretisch reflektiert, von Bebel über Luxemburg zu de Beauvoir und Butler, doch fußte sie jetzt auch auf einen verstärkt akademischen Diskurs. Neue Generationen von Aktivist*innen dekonstruieren seitdem die Kategorie des Geschlechts – einst fixe Größe und Gegenstand des Kampfes zur Gleichstellung *›beider‹* Geschlechter –, die sich in eine Vielzahl divergierender Identitäten auflöste, und welche die bisherige Konstruktion von Weiblichkeit und Männlichkeit infrage stellt. Deren Verhältnis zueinander ist bis heute umkämpft; das kämpfende Subjekt selbst wurde fragwürdig, auch deshalb, weil bspw. schwarze Frauen die Definitionsmacht eines rein weißen, *›westlichen‹* Feminismus hinterfragten. An dieser Stelle knüpft die über das historische Thema der Frauenbewegung hinausführende zeitgenössische Frage der Intersektionalität, also der Mehrfachdiskriminierung an. Vielfach galten diese Konflikte als brandneue turns. Bei genauer Betrachtung zeigt sich jedoch, dass etwa US-amerikanische Feministinnen schon früh ihre Anliegen mit dem Kampf um die Abschaffung der Sklaverei verbanden. Sowohl Niederlagen wie die Zerschlagung der Arbeiterbewegung in Deutschland und Österreich ab 1933/34, als auch die gesellschaftliche und politische Integration durch Teilerfolge führten jedoch dazu, dass bei langfristiger Betrachtung die Geschichte der Arbeiter- und Frauenbewegungen und des Feminismus sowohl eine von Brüchen als auch von Kontinuitäten ist.

Eine Betrachtung der Frauenbewegung der 1950er Jahre in Westdeutschland zeigt, dass Frauen in ihren Kämpfen oft vor einer doppelten Herausforderung standen: frauenspezifische Ziele in der Gesamtgesellschaft durchzusetzen und zugleich eine Debatte innerhalb der Frauenbewegung über ebendiese Ziele führen zu müssen. Der *Informationsdienst für Frauenfragen e.V.* bemühte sich in dieser Zeit, die bürgerliche und proletarische Frauenbewegung zu gemeinsamen Aktivitäten zusammenzuführen. Es wurde versucht, die Anliegen sowohl berufstätiger Ehefrauen als auch von Müttern durchzusetzen. Trotzdem blieben die Bewegungen mitunter stark in Werte und Denkmuster ihrer Zeit eingebettet: Weder die primäre Aufgabe der Frau als Mutter und Hausfrau wurde infrage gestellt noch gelang es letztlich, jene Klassenschranken nachhaltig zu überwinden. Zeitgleich finden wir in den ersten Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg wilde Streiks von Frauen in West-, Süd- und Osteuropa, an denen sich die Frauen nicht nur beteiligten, sondern häufig eine ganz entscheidende Rolle für ihren Verlauf spielten. Und das sogar in solch ausgesprochenen Männerdomänen wie dem Kohlenbergbau. Zugleich aber hatten die Frauen mit verschiedenen Ressentiments von Seiten der männlichen Gewerkschaftsfunktionäre zu kämpfen. Ähnliche Problemfelder begegnen uns bei dem verhinderten Streik der Westberliner Kindergärtnerinnen im Jahr 1969. Dieser Streikversuch rang darum, den politischen Kampf gegen die patriarchale Unterdrückung von Frauen in der westdeutschen Gesellschaft und innerhalb von Organisationen der sich formierenden Neuen Linken, wie dem SDS, mit dem Kampf für die Verbesserung von Arbeitsbedingungen zu verbinden. Es war gerade die Erfahrung von Mehrfachbelastung, patriarchaler Ungleichheit und ökonomischer Ausbeutung innerhalb von *›Szene‹* und Arbeitsstelle, die zu einer starken Politisierung der Kindergärtnerinnen führte. Die doppelte Frontstellung führte zu neuen Bündnissen und Konflikten, letztlich zur Mobilisierung für einen Streik. Doch aufgrund mangelnder Unterstützung großer Teile der Neuen Linken und die sozialpartnerschaftliche Praxis einiger Gewerkschaften kam dieser nicht in vollem Umfang zustande. Durch die Analyse dieses verhinderten Arbeitskampfs im besonders prekären und *›feminisierten‹* Care-Bereich zeigt sich, wie sich das Verständnis von politischer Subjektivität im Verlauf von '68, schließlich Aktionsformen und Zielsetzungen in der politischen Auseinandersetzung veränderten. Betrachten wir die Geschichte der Frauen- und der Arbeiterbewegung, die auch eine der Arbeiterinnen war, so können wir Erkenntnisse für eine feministische Klassenpolitik heute gewinnen.

Axel Weipert, Fabian Bennewitz, Anja Thuns

Die Zeitschrift *Arbeit–Bewegung–Geschichte* erscheint seit 2002 jährlich drei Mal und widmet sich der Auseinandersetzung mit der Geschichte der ArbeiterInnenbewegung. Ihre aktuelle Ausgabe vom September 2019 versammelt unter dem Schwerpunt *Klasse und Geschlecht* zu den hier angerissenen Themen lesenswerte Beiträge von Gisela Notz, Jule Ehms, Mette Bartels, Jan De Graaf u.v.m.

Vergessene Revolten

Die Frauen in der Novemberrevolution

Frauen protestierten in Massen gegen den Ersten Weltkrieg und das deutsche Kaiserreich. Ihre Streiks, Demonstrationen und Aufstände waren für die Novemberrevolution wesentlich. Doch während der Auseinandersetzungen um die Richtung der Revolution 1918 tauchten Frauen in dieser Masse nicht mehr auf.

Die Geschichte der protestierenden Frauen ist zumeist nur indirekt überliefert in Polizeidokumenten, Berichten, Briefen und Statistiken. Das Bild ist verzerrt und unvollständig. Ein besonderes Problem der Fragmente stellt die Anonymität der agierenden Frauen dar. Auch wenn sie sich in vielen Fällen nicht persönlich identifizieren lassen, konnte die Historikerin Ute Daniel durch Polizei- und Militärberichte die protestierenden Frauen soziologisch umkreisen. ***Am größten war das Protestpotenzial bei arbeitenden Frauen in den Städten, die häufig ungebildet und zumeist politisch unorganisiert waren.***

Für arbeitende Frauen stellte der Krieg eine Verschärfung ihrer Belastungen dar. Durch Ausnahmen in den Arbeitsschutzbestimmungen kamen die Arbeitsbedingungen einem Rückfall ins 19. Jahrhundert gleich. Das galt besonders für die Schwerindustrie, in der wegen der Abwesenheit der Männer immer mehr Frauen arbeiteten. Entgegen der verbreiteten Annahme, der Erste Weltkrieg hätte zu einer Emanzipation der Frauen wegen ihres Eintritts in Lohnarbeitsverhältnisse geführt, zeigte Ute Daniel, dass die Zahl der lohnarbeitenden Frauen nicht stieg, sondern sich von anderen Bereichen, wie Hausanstellung, Landarbeit oder Textilindustrie zur Schwerindustrie verschob. Ein emanzipatorisches Potenzial lag in der Rolle, die Frauen in den Familien einnahmen. Sie verfügten über die Familieneinkommen, was die Form der patriarchalen Kleinfamilie ins Schwanken brachte.

Allerdings war diese Rolle mit der kaum lösbaren Aufgabe der familiären Versorgung unter Kriegsbedingungen verbunden. Am größten war das Protestpotenzial bei den Frauen, die am stärksten auf die kollabierenden Märkte angewiesen waren. In den Städten stieg die Wohnungsnot, Nahrungsmittel waren immer schlechter verfügbar. Der Unmut über den Krieg und die Ablehnung der Verhältnisse drückten sich in zahlreichen Ausschreitungen, Demonstrationen und Streiks zwischen 1915 und 1918 aus, die hauptsächlich von Frauen getragen wurden. Ihre Proteste, besonders die sogenannten *Hungerkrawalle*, werden in der Literatur auch als unpolitische *Frauenrevolten* bezeichnet. Selten werden sie als Teil des Ensembles der Novemberrevolution gesehen, obwohl sich in allen Protestformen mehr als Hunger ausdrückte.

Bei vielen Hungerkrawallen haben politische Entscheidungen der Verteilung wohl mehr Empörung provoziert, als die Knappheit der Nahrungsmittel selbst. Nach dem Hindenburgprogramm 1916 wurden Nahrungsmittel primär an sogenannte Fabrikküchen geliefert, um die Waffenproduktion zu steigern. Den Arbeiter*innen mussten diese Maßnahmen vor Augen führen, dass der einzige Wert, der in ihnen gesehen wurde, ihre Arbeitskraft war. Wut lösten aber auch andere Aspekte der Kriegsgesellschaft aus. Bei vielen Krawallen kam es zu Zusammenschlüssen zwischen Frauen, oftmals schlecht behandelten Invaliden und kriegsunwilligen Soldaten. Tumulte gab es aber auch wegen der Verschlechterung der Arbeitsbedingungen. Als in Ingolstadt im Winter 1917/18 die Sonntagsarbeit eingeführt wurde, folgten stundenlange Ausschreitungen von Arbeiterinnen, da sich die Versorgung ihrer Kinder mit den Arbeitszeiten nicht vereinbaren ließ.

Es gab auch zahlreiche Streiks für eine Verkürzung der Arbeitszeit. Fast 2.100 Wäscherinnen in den oberschlesischen Erzgruben streikten vom 1. Juli bis zum 7. September 1918 gegen den dort elfstündigen Arbeitstag. Auch für eine Erhöhung der Löhne, die niedriger als die der Männer waren, wurde gestreikt. Diese Arten von Streiks werden meist als ökonomische den politischen Streiks gegenüber gestellt. Dabei kann der Blick dafür verloren gehen, dass sie sich nicht nur gegen die schlechten Arbeitsbedingungen richteten, sondern auch aus der Doppelbelastung der Frauen resultierten, die als Lohnarbeiterinnen zugleich auch Versorgungsarbeit

leisteten. Es gab aber auch eine rege Beteiligung von Frauen an explizit politischen Streiks, besonders während der Streikwelle im Januar 1918, die unter anderem in Solidarität mit den Friedensbestrebungen der russischen Revolutionär*innen stattfand. Nach einem Bericht von Cläre Derfert-Casper sollen in Berlin hauptsächlich Frauen gestreikt haben. Sie gehörte als Vertreterin der Metallarbeiterinnen dem elfköpfigen Aktionsausschuss des Arbeiterrates Groß-Berlin an. In Hannover sollen mehr Frauen als Männer in der Streikleitung gewesen sein. Für andere Orte gibt es ähnliche Berichte. Das von den Berliner Arbeiterräten beschlossene Streikprogramm umfasste auch die Forderung nach der Einführung des Wahlrechts für Frauen. Für Dresden, Kassel, Mannheim und Nürnberg ist die Frauenwahlrechtsforderung ebenfalls als Teil des Streikprogramms nachgewiesen.

Allerdings scheint es eine Kluft zwischen den Frauen der organisierten Linken / Arbeiter*innenbewegung und den massenhaft auftretenden revoltierenden Frauen gegeben zu haben. So formulierte die Kommunistin Martha Arendsee, dass der Anteil der Frauen an den Streiks und Kämpfen *stets ein mehr gefühlsmäßiger als ein Ausfluß einer sozialistischen Weltanschauung mit bewußt gewolltem Endziel* sei. Die Beteiligung vieler Organisationen der Arbeiter*innenschaft wie den Gewerkschaften am Burgfrieden, keine gesellschaftlichen Konflikte während des Ersten Weltkrieges zu führen, ließ nicht viele Bündnismöglichkeiten für die protestierenden Frauen übrig. Allerdings schien der Kontakt zur radikalen Linken ebenfalls beschränkt. Das mag an den schwierigen Organisationsbedingungen während des Krieges gelegen haben. Jedoch zeigten sich in den Protesten Konflikte, die in der spezifischen Rolle von Frauen als Versorgerinnen angelegt waren und für die es auch bei der Gruppe der Kriegsgegner*innen nur begrenzt Verständnis zu geben schien.

Als die Revolution im November 1918 ins Rollen kam, tauchten Frauen nicht mehr in demselben Maße bei den Richtungskämpfen der Revolution auf. Gleichzeitig konsolidierten sich mit der Rückkehr der Männer aus dem Krieg erneut patriarchale Strukturen. So war Cläre Derfert-Casper nicht mehr Mitglied des Aktionsausschusses, sondern Bürogehilfin des Vollzugsrates Berlin. Den meisten Frauen blieb der Zugang zu den Räten versperrt, da das Wahlrecht meist nur Personen erhielten, *die produktive, gesellschaftlich nützliche Arbeit leisteten*. Gleichzeitig wurden Frauen nach Ende des Kriegs von den *›produktiven‹* Industriearbeitsplätzen wieder in ihre vorherigen Beschäftigungsverhältnisse, die als *›unproduktiv‹* galten, abgedrängt. Neben der Initiative der Gewerkschaften gab es von Männern zahlreiche Demonstrationen, Eingaben und sogar Streiks gegen die Arbeit von Frauen. In der Zeche Victoria-Mathias im Ruhrgebiet gehörte zu den Streikforderungen vom 11. Januar 1919 die sofortige Entlassung der Arbeiterinnen. Anstelle des gemeinsamen Aufbaus einer Republik wurde die patriarchale Familienstruktur wieder eingesetzt.

Dabei haben Frauen durchaus versucht, sich Strukturen der politischen Organisation zu erkämpfen. In Jena gab es ab November 1918 einen Hausfrauenrat, der mindestens zwei Jahre lang aktiv war. Leider blieb dies eine Ausnahme. Toni Sender forderte in einer Rede, in der sie die Wahlrechtsbeschränkungen in den Räten als Ausschlusskriterium für Frauen identifizierte, die Tätigkeiten der Versorgung als produktive Arbeit anzuerkennen. Ihr Vorschlag fand keine breite Umsetzung, dafür einen Nachhall bis in die heutige Zeit. Damals wie heute hätte dies gesellschaftliche Konflikte sichtbar gemacht, die auf der unsichtbaren Ausbeutung von Frauen als Versorgerinnen beruhen.

Dania Alasti: Doktorandin an der Freien Universität Berlin zum Thema »Gewalt und Frieden«, Autorin von »Frauen der Novemberrevolution. Kontinuitäten des Vergessens« 2018 Unrast Verlag, und »Der Wille zum Nein. Wie die deutsche Rechtsprechung Betroffenen sexueller Gewalt den selbstbestimmten Subjektstatus verweigert hat« in »Wege zum Nein« Edition Assemblage 2016.

Alasti, Dania (2018): *Frauen der Novemberrevolution. Kontinuitäten des Vergessens*. Münster: Unrast Verlag.

Daniel, Ute (1989): *Arbeiterfrauen in der Kriegsgesellschaft: Beruf, Familie und Politik im Ersten Weltkrieg*. Göttingen: Vandenhoeck u. Ruprecht.

Die Linkssozialistin Anna Geyer

und ihr Kampf für eine gerechte Gesellschaft

Hintergrund: Mitarbeiterinnen einer Flaschenannahme, Frankfurt 1918, Flickr — oben: Rede von A. Geyer. *Die Woche. Moderne illustrierte Zeitschrift*, 1919, Nr. 16, S. 387

Anna Geyer lebte in einer Zeit gesellschaftlicher Erschütterungen. Spielräume von Frauen in der Gesellschaft nahmen deutlich zu; zudem schien das Ziel, eine gerechte sozialistische Gesellschaft schaffen zu können, im Rahmen des Möglichen zu liegen. Anna Geyer setzte ihr Leben und ihre Energie ein, um bei beiden Anliegen weiter voranzukommen.

Am 13. März 1893 als Tochter des Bildhauers Hans Elbert, eines angesehenen Sozialdemokraten, geboren, besuchte sie nach Mittel- und Handelsschule als Gast die Universität Frankfurt a.M. Anschließend war sie als Sekretärin bei der Frankfurter Ortskrankenkasse tätig. Als entschiedene Kriegsgegnerin sympathisierte sie früh mit oppositionellen Kräften in der SPD und trat 1917 der USPD bei. Frisch vermählt mit dem Redakteur der Leipziger Volkszeitung Curt Geyer ließen sie sich 1917 in Leipzig nieder. In der Leipziger USPD-Parteihierarchie war Geyer zwar Außenseiterin, verfügte jedoch durch ihren Schwiegervater und ihren Mann, die zu den führenden linken Sozialdemokraten in Leipzig zählten, über wichtige Kontakte. Dadurch wurde sie im Jahr 1919 zur wohl exponiertesten Politikerin der USPD in Leipzig und Sachsen. Sie gehörte dem Leipziger Stadtverordnetenkollegium als auch der sächsischen Volkskammer an. In die Sächsische Volkskammer zog sie als einzige Frau des Leipziger Landtagswahlkreises ein. Sie wurde in den Beschwerde- und Petitionsausschuss der Volkskammer gewählt. In der Landtagsfraktion der USPD übernahm sie die Funktion der Kassiererin.

Anna Geyers Engagement galt frauenpolitischen Fragen. In ihrer Rede auf der Frauenversammlung im Leipziger Volkshaus ***anlässlich des Internationalen Frauentags 1919 betonte sie, dass Frauen trotz der Durchsetzung des Frauenwahlrechtes weiterhin Staatsbürgerinnen ›zweiten Ranges‹ wären***; sie wies insbesondere auf die eklatante Ungleichheit im Privatrecht, v.a. im Familienrecht hin und forderte, die dafür verantwortlichen Gesetze möglichst rasch zu ändern. Allerdings war auch die Gleichberechtigung innerhalb der USPD ein Stück weit Lippenbekenntnis. In der Sächsischen Volkskammer sprach Anna Geyer nur zwei Mal. Die Redezeit dort beanspruchten vor allem ihre männlichen Fraktionsmitglieder.

Während der Sommerpause des Parlaments ging sie als Redakteurin zum *Volksblatt* nach Halle. Aber schon im Oktober 1919 folgte sie ihrem Mann, der Abgeordneter der Nationalversammlung war, nach Berlin und nahm dort den Posten der Generalsekretärin der Reichszentrale der Betriebsräte Deutschlands an. Ihr Stadtverordneten- und ihr Volkskammermandat gab sie auf. Sie erlebte die gefährlichen Monate 1920 mit, flüchtete nach dem Blutbad vor dem Reichstag am 13. Januar 1920 und den darauf einsetzenden Verhaftungen von USPD-Führern mit ihrem Mann nach Frankfurt a. M. Anna Geyer gehörte wie ihr Ehemann und ihr Schwiegervater Friedrich Geyer zum linken USPD-Flügel und warb mit ihrem Mann seit dem Sommer 1920 für den Anschluss der USPD an die Kommunistische Internationale. Im Dezember 1920 machte sie den Zusammenschluss des linken USPD-Flügels mit der KPD zur VKPD mit und leitete seit Dezember 1920 deren Pressedienst.

Im Rahmen der parteiinternen Auseinandersetzungen 1921 um die Märzaktion unterstützte sie Paul Levi und dessen Kritik am putschistischen Kurs der Zentrale. Sie wurde im Frühjahr 1921 gemeinsam mit ihrem Mann aus der VKPD ausgeschlossen. Über die Kommunistischen Arbeitsgemeinschaft und die USPD kam sie im September 1922 wieder zur SPD zurück. Dort war sie weiter zu frauenpolitischen Fragen aktiv, arbeitete beim *Vorwärts*, dem Zentralorgan der SPD, und veröffentlichte zwei Schriften zur Frauenarbeit in Deutschland. Darin trat sie insbesondere für die Beseitigung aller Hemmnisse ein, die der Erwerbstätigkeit von Frauen im Wege standen.

Nach dem Machtantritt der Nationalsozialisten verließ Anna Geyer Deutschland, emigrierte 1933 zunächst in die Tschechoslowakei, 1937 nach Paris. Nach der französischen Niederlage und dem deutschen Einmarsch in Frankreich im Jahr 1940 floh sie mit ihrer Tochter über Portugal in die USA, wo sie im Exekutiv-Komitee des 1941 gegründeten *German-American Council for the Liberation of Germany from Nazism* um Albert Grzesinski aktiv war.

Am 2. März 1973 starb sie in Detroit.

Thomas Höpel, geb. 1968, ist Historiker und Romanist. Er lehrt als außerplanmäßiger Professor am Institut für Kulturwissenschaften der Uni Leipzig und forscht zur vergleichenden europ. & deutsch-französischen Geschichte.

Literatur

Wolfgang Benz/Hermann Graml (Hrsg.), *Die revolutionäre Illusion. Zur Geschichte des linken Flügels der USPD.* Erinnerungen von Curt Geyer, München 1976.

Thomas Höpel, *Die Frauen an die Front! Frauenwahlrecht und Demokratisierung in der Stadt. Leipzig 1900–1933*, Leipzig, erscheint Anfang 2020.

Etwa eine Generation vor Anna Geyer kämpfte Paula Thiede (1870–1919) für eine Verbesserung der Situation von Arbeiterinnen. Sie war die erste hauptamtliche Gewerkschafterin innerhalb der deutschen Arbeiterbewegung. Uwe Fuhrmann im Gespräch über Paula Thiede: *www.freie-radios.net/94106*

Cläre am Fenster

Fragment zu Frauen in der Revolution

Ich lese die Erinnerungen von Cläre Jung: *Paradiesvögel*. Die wenigsten kennen sie, wohl aber ihren Mann, Franz Jung, ein starker Revolutionär, der sich in einer Holzkiste in die Sowjetunion schiffen ließ, beinahe erstickend – aber wen interessierte die eigene Ohnmacht, denn ein starker Revolutionär ist auch bewusstlos noch in der Lage, eine Meuterei anzuzetteln.

Nun lese ich die Erinnerungen von Cläre Jung, die sich aus ihrer kleinbürgerlichen Herkunft sprengt, aus Liebe zu armen Arbeiterinnen, die sich in expressionistischen Kreisen der 1910er herumtreibt, Gespräche belauscht zwischen raffinierten Künstlern und Intellektuellen, die ihren desertierten, der Kriegsneurose verfallenen Franz vor dem nächsten Frontruf bewahrt. Und dann kommt die Novemberrevolution.Cläre Jung ist zu Hause und bangt. Sie bangt um ihren Franz, der sich gerade um das Berliner Redaktionshaus des *Vorwärts* mit reaktionären Freikorps kloppt. Und Cläre steht hinterm Fenster und lauscht den dumpfen Geräuschen von Gewehr und Gebrüll und wartet, wartet auf Franz.

Ich möchte Cläre schütteln und ihr sagen, dass sie aufhören muss, an diesem Fenster zu stehen. Dass sie ein Gewehr nehmen muss: die Freikorps einfach abknallen, die auf den *Vorwärts* stieren. Dass sie all ihre Genossinnen zusammenrufen muss sie sich bewaffnen, die Revolution auch zu ihrer Revolution machen müssen – wenn Cläre es schon nicht für den Franz tun will, dann doch wenigstens für sich und für mich, denn wir wissen heute, dass die Revolution gelungen wäre, hätte man die Frauen daran teilhaben lassen, hätte man sie nicht aus den Arbeiterräten gedrängt, aus den Fabriken in die isolierte Hausarbeit zurück, hätte man sie nicht in bornierten Paarbeziehungen festgekettet und so von den Waffen ferngehalten.

In dem Moment, in dem ich Cläre Jung schütteln möchte, habe ich mich mit ihr verschwistert. Sich mit Geschichte zu befassen, ist persönlich und politisch in einem: Dieses Schüttelnwollen bedeutet, dass eine historische Figur mir nahe rückt, weil ich ihr näher rücke, und das hat etwas von einer menschlichen, weil historischen Gesellschaftlichkeit, wie sie die kapitalistische nicht kennt. Es ist ein Versuch, mich historisch und damit gesellschaftlich zu verorten.

Nun ist es natürlich faktisch nicht richtig, wenn ich behaupte, die Novemberrevolution wäre geglückt, wäre es auch eine der Frauen gewesen. Erstens, weil sie das doch auch war, denken wir an Luxemburg und Rabinowitz, an die unzähligen Krawallantinnen und Streikenden der Kriegsjahre; zweitens, fehlte es nicht nur den weiblichen, sondern auch den männlichen Proletariern an Selbstbewusstsein, um die Räte zu halten; und drittens drückte die staatliche Repression als objektive Übermacht alles nieder. Diese Behauptung ist aber auch nicht falsch, gesehen vom Standpunkt einer feministischen Kommunistin, die von der Vergangenheit etwas für die Zukunft fordert – die banale Einsicht, dass ohne die Frauen die Revolution nicht zu machen ist, denn Jung hätte die Freikorps womöglich tatsächlich überrumpeln können und der *Vorwärts* wäre womöglich tatsächlich nicht gefallen. So trägt das Bangen am Fenster der Cläre Jung etwas Unabgegoltenes und Unverarbeitetes, das auf zukünftige Verwirklichung drängt. Das ist nun ein Aspekt einer materialistischen Geschichtsauffassung, dass sie keine Sammlung toter Fakta ist. Es geht darum, dass ich von der Gegenwart aus mit historisch gewachsenen Begriffen an eine geschichtliche Bewegung herantrete und ihren Gehalt nachträglich ausmachen will. Das bedeutet nicht, in der Vielfalt der Begriffsmöglichkeiten unterzugehen, weil dem historischen Stoff nicht Beliebiges übergestülpt werden kann. Diese Geschichtsauffassung kritisiert aber auch einen vermeintlichen Objektivismus, der vertuscht, dass es immer ein Subjekt braucht, das Geschichte unter den spezifischen Bedingungen seiner Gegenwart betrachtet. Das ist ein konstruierendes Prinzip, mit dem ich Geschichte auffasse.

Einen bestimmten historischen Gehalt herauszustellen, bedeutet auch, Cläre Jung als Einzelne von dem Bangen am Fenster wegzuholen, sie in einem gesellschaftlichen Zusammenhang zu begreifen, in dem die Novemberrevolution nicht draußen bleibt. So lässt sich sagen: Was für den Menschen in der kapitalistischen Gesellschaft im Allgemeinen gilt – dass ihnen ihre Geschichte passiert, statt sie bewusst zu machen –, gilt für die Frau oft im Besonderen. Die patriarchalen Strukturen können sich als zäher und träger erweisen, als die Blockierungen der kapitalistischen Strukturen, mit denen das Patriarchat Hand in Hand ging. Das Patriarchat kann sich als so zäh erweisen, dass es selbst den revolutionären Moment überdauert. Der revolutionäre Moment aber will eigentlich das historisch Mögliche in die Wirklichkeit sprengen, das heißt, die Unterdrückung und Ausbeutung abschaffen. Lilli

Lilli ist organisiert in der translib Leipzig. DiesenText schrieb sie für eine Ausgabe der Sendereihe *Wutpilger-Streifzüge*, die hier nachgehört werden kann: *https://tinyurl.com/vx04yvr*

Endlich findet auch mal jemand Fight Club kacke!

Feministisches Radio am 21. Oktober 2019

»Claim the Waves« ist der Name eines feministischen Netzwerks innerhalb der deutsch-sprachigen Szene der Freien Radios. Für den 21. Oktober hatte dies einen »Tag des feministischen Radios« ausgerufen (siehe: claimthewaves.noblogs.org). An dieser Kooperation waren 13 Freie Radios in Deutschland, der Schweiz und Östereich beteiligt – auch RADIO CORAX. Irene von CORAX hat hingehört – und für uns einige Impressionen aufgeschrieben.

Feminismus ist eine feine Sache. Freies Radio ist auch eine feine Sache. Wie schön, wenn beides zueinander findet! So am Montag, den 21. Oktober 2019. Um 10 Uhr startet das Ganze mit dem O-Ton einer Telefoninterviewpartnerin, die das Patriarchat anprangert, das uns alle – auch die Männer – kaputt macht. Aber wer spricht da eigentlich? Die Doppelmoderation löst es nach wenigen Minuten auf: Ines Kappert, Vorsitzende des *Gunda-Werner-Instituts* der *Heinrich-Böll-Stiftung*. Apropos Doppelmoderation: erfrischend, wieso kommt das nicht öfter bei CORAX?

Noch voller Erwartung, die kommende Stunde, bevor ich zur Uni muss, was über den Feminismus der letzten Jahrzehnte zu lernen, wird mir diese Vorfreude schon in der ersten Moderation genommen: Um Männlichkeit soll es gehen, um den sogenannten *unzufriedenen weißen Mann*. Ernsthaft?, so mein erster Gedanke dazu. Die *unzufriedenen weißen Männer*, sie nerven. Sie projizieren alles, was in ihrem Leben schief läuft, auf Personen, die ihnen unterlegen sind. Sie machen Frauen, LGBTQI-Personen, nicht-weißen Menschen und vielen mehr das Leben zur Hölle. Sie sind verdammt noch mal gefährlich – und bekommen auch noch Aufmerksamkeit dafür. *#hal0910* ist noch keine zwei Wochen her, dank Gruppenspam habe ich unfreiwillig eines der Helmvideos gesehen, der *Joker* läuft in den Kinos und alles, was ich zu diesem Thema noch denken kann, ist: Ich habe keine Lust mehr auf Täterperspektiven und ich will mich auch nicht mehr bemühen, *unzufriedene weiße Männer*, die zu Tätern werden, zu verstehen.

Doch nach meinem anfänglichen Widerstand merke ich, dass die Sendungsmacher*innen sich genau diesem Problem widmen wollen, nämlich dass *unzufriedene weiße Männer* meinen, sie seien die größten Opfer der Gesellschaft und hätten deswegen das Recht, gewalttätig zu werden. Passend dazu: Auftritt der Journalistin Veronika Kracher, die das Phänomen *Incel* (*involuntary celibates*) erklärt. Schade, dass es sich dabei nur um einen O-Ton handelt. Gerade für Hörer*innen, die zum ersten Mal von dieser Selbstbezeichnung erfahren, wäre ein vollständiges Interview vielleicht gewinnbringender.

Weiter geht's mit einem Filmausschnitt aus *Ausweitung der Kampfzone*, in dem zu harmonischer Tanzbarmusik der Ich-Erzähler in einem eindringlichen Monolog seinen sexuell frustrierten Reisebegleiter zum Femizid mit vorangegangenem Missbrauch aufruft. Das zum Frühstück, uff. Danach endlich die erste Musik, damit das soeben Gehörte auch samt Porridge verdaut werden kann. Was würde sich dafür besser eignen als wütender Frauenpunk? Danke dafür und gerne mehr Musik bei solch magenverdrehenden Themen!

Danke auch dafür, dass mit der weiteren Beleuchtung von Filmen, in denen sich *unzufriedene weiße Männer* als Opfer stilisieren, *Fight Club* als Negativbeispiel genannt wird. Männer, die sichere Jobs in der Mittelschicht haben, erklären sich selbst zu den Leuten, die am meisten unter dem Kapitalismus leiden – nee, is' klar. Ich fand ja *Fight Club* schon immer scheiße. Was für ein dummer Film. Was für eine irrige Annahme, allein Männer würden auf die Idee kommen, sich auch mal zu kloppen. Was für eine dämliche und vorhersehbare Pointe am Ende. Bisher hatte ich immer das Gefühl, ich sei die einzige Kulturbanausin, die diesen Film ablehnt. Und nun erledige ich meinen Abwasch und höre fundierte Kritik bei CORAX an ebenjenem Werk. Ich fühle mich in diesem Moment wunderbar verstanden. Mein Groll am Anfang (*Bäh, schon wieder mit frustrierten Typen auseinandersetzen.*) ist mittlerweile verschwunden.

Irene

Wollt ihr Höreindrücke teilen? Oder Kritik an einer gehörten CORAX-Sendung formulieren? Oder aber ein Lob für eine in euren Ohren gelungene Sendung aussprechen? Oder Gedanken ausführen, die sich für euch an Gehörtes anschließen? Die Kategorie* Hingehört *steht euch dafür zur Verfügung ... meldet euch bei pz@radio-corax.de

Beiträge, die CORAX zum Tag des feministischen Radios beigesteuert hat, können hier nachgehört werden: *www.freie-radios.net/98399*

www.freie-radios.net/97996

Und falls ihr ein ganzes (!) Interview mit Veronika Kracher hören wollt, hier: *www.freie-radios.net/98425*

PROGRAMM RADIO CORAX IM DEZEMBER UND JANUAR

Das lyrische Duo

Sonntag 1. Dezember — 14 Uhr
SELBSTREFLEKTION
Wenn in Dunkelheit zerrinnen will des Tags Gestaltenwelt, richtet Euren Blick nach innen, still von eignem Licht erhellt.
Die der Tag verworren trennte, sammelt wieder sie in Eins, die zerstreuten Elemente Eures wahren, bessern Seins.
Otto Roquette, Lord Helmchen und Sir Arthur The Angel kehren in sich ein und betreiben in dieser Ausgabe lyrisch und musikalisch Selbstreflektion.

Sonntag 5. Januar — 14 Uhr
VERTRAUEN
Unselig sind, die nicht auf Wunder bauen. Ans Wunder glaubt der Held und wird's vollbringen, der Dichter glaubt's und darf es jubelnd singen, mit Helden lasst und Dichtern uns vertrauen!
Lord Helmchen & Sir Arthur The Angel schenken sich und Isolde Kurz vollstes Vertrauen und präsentieren lyrische sowie musikalische Werke, welche sich dem Vertrauen unter uns Menschen widmen.

DowntownJazz

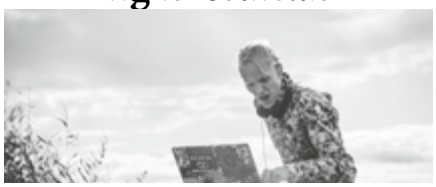
Sonntag 15. Dezember — 17 Uhr
DAS CELLO IM JAZZ
Violine und Kontrabass gehören zum Jazz wie die Butter aufs Brot. Bis zum Ende der 1940er Jahre war das Cello ein sehr exotisches Instrument und wurde eher als *kleiner Kontrabass* eingesetzt, da die Jazz-Bassisten es meist als Zweitinstrument benutzten. Fred Katz war einer der ersten, der sein Cello gestrichen wie auch *pizzicato* – also gezwickt – einsetzte und zum Jazz-Cellisten designiert wurde.

Sonntag 19. Januar — 17 Uhr
JAZZ UND CHOR?
Pablo Picasso konstatierte damals: *Singen ist gefährlicher als Malen. Ein paar falsche Töne und man wird von der Kritik zerrissen – ein paar falsche Farben und man bekommt vielleicht einen Preis.* Wenn menschliche Stimmen Partituren in Szene setzen, für die es in erster Linie instrumentale Hörgewohnheiten gibt, formen sich neue Eindrücke. Exempel verschiedengestaltiger Couleur werden vorgestellt.

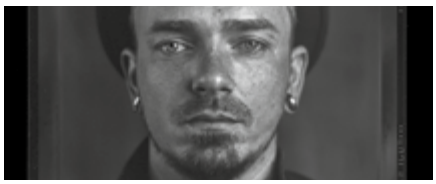
Freispiel

Sonntag 8. Dezember — 20 Uhr
CAN'T TAKE MY EYES OFF YOU
Was wäre in der Utopie anders? Diese Frage stellte der feministische Lesekreis *AK. Unbehagen* an Freund*innen und Bekannte. Aus den Antworten ist Hörstück zum utopischen Denken entstanden.

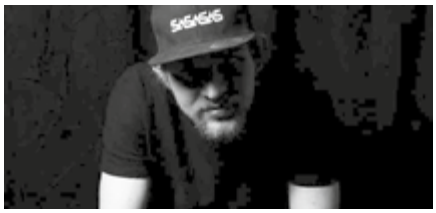
higherbeats.de



Donnerstag 12. Dezember — 22 Uhr
YARN GREEN
Musik ist ein Zustand, den ich zu erreichen erstrebe. Als er zwölf Jahre alt war fing alles an. Damals noch legobegeistert, entdeckte er das Programm *Dance eJay* und hatte nun Bausteine um Musik zu kreieren. Drei Monate später waren die ersten eigenen zwölf Minuten fertig. Dann Chaos, Pubertät, Pause und vieles Mehr!



Donnerstag 26. Dezember — 22 Uhr
HAUCKELECTRO
32 Jahre alt, geboren in Halle, hat er angefangen zu Schulzeiten als Gitarrist in einer Band, doch durch die richtigen Bekanntschaften lernte er schnell die Techno-Kultur kennen und lieben ... Bis heute ist er verliebt, lauscht ihm!



Donnerstag 9. Januar — 22 Uhr
HIGHTHERE
Mit 14 Jahren entdeckte Jan Wortmann aka. *HighThere* das Genre Drum 'n' Bass für sich. Seitdem stetig auf der Suche nach neuem Sound, kamen mit 18 die ersten DJ-Versuche. Nach ersten Bookings im Süddeutschen Raum, wurde die *BassKultur*-Crew rund um Danielson auf *HighThere* aufmerksam. Und jetzt wir und Ihr!

Donnerstag 23. Januar — 22 Uhr
SPECTER
Gründungsmitglied des DJ-Duos *Specter und Enrage* hat sich dem Neurofunk verschrieben und seine energetischen Drum 'n' Bass-Sets sind mittlerweile nicht nur in Leipzig gefragt. Seit über drei Jahren bespielt er nun schon mit einer wachsenden Bekanntheit Clubs in Leipzig, Dresden, Chemnitz, Jena und auch Halle. Auch als Mitbegründer zweier Party-

reihen in Leipzig und Halle ist er aus der D'n' B-Szene nicht mehr wegzudenken.

Im Kopf Lokalisation

mittwochs — 00.10 Uhr
RADIO GLASNOST
Was damals geachtet war, ist heute kaum nachzuvollziehen – zu sehr ist unsere Welt den Realitäten der DDR, dem Damals, entwachsen. Überwuchert von Veränderungen sind die Bedeutungen der damals verbreiteten, geschätzten Musik und Informationen für uns nicht mehr immer völlig zu entschlüsseln. Nur 30 Jahre trennen die Sendungen von *Radio Glasnost* (dem Sendefenster für oppositionelle, in der DDR produzierte Inhalte, ausgestrahlt in Westberlin bei *Radio 100*) vom Heute – eine Reise ins Jahr 1989.

Inkasso Hasso

Samstag 7. Dezember — 18 Uhr
... EIN VERSUCH, UTOPISCH ZU DENKEN
Wir erfahren den Gegensatz zwischen dem, was sein könnte, und dem, was ist.
Der *AK-Unbehagen* fragt: Was wäre in der Utopie anders? Was steht der Utopie im Weg? Und wo sehen wir in der Gegenwart, in unserem Leben Utopisches?

Samstag 4. Januar — 18 Uhr
SCHWULE EMANZIPATION
Entgegen des aktuellen (weltweiten) Rechtsrucks, hat sich in den vergangenen Jahren einiges für das Leben in weniger normativen Geschlechtervorstellung verbessert: Der Paragraph 175 wurde aus dem Strafgesetzbuch gestrichen und seit zwei Jahren dürfen auch Lesben und Schwule (wenn sie denn die Notwendigkeit sehen) heiraten. Dennoch lohnt ein Blick auf Geschichte und vergangene Kämpfe. Patrick Henze (Patsy l'Amour la Love) und Ulrike Heider über 50 Jahre Schwule Emanzipation.

LiveRillen No. 21

Freitag 6. Dezember — 16.10 Uhr
HAPPY BIRTHDAY, PAUL, TOM & ALVIN!
Eine reine Geburtstagssendung zum Jahresabschluss. Die Ausnahmestimmen Paul Rogers (*Free, Bad Company, Queen*) und Tom Waits werden im Dezember 70 Jahre alt. Und Saitenzauberer Alvin Lee (*Ten Years After*) würde seinen 75. feiern, wäre er nicht 2013 auf dem OP-Tisch verstorben. Grund genug, auch ihn zu würdigen in dieser letzten *LiveRillen*-Sendung des Jahrgangs 2019.

Mitakuye Oyasin

Dienstag 3. Dezember— 19 Uhr
DENA ZAGI VOM ROSS RIVER / KANADA
Zum dritten Mal haben wir das zauberhafte indigene Duo zu Gast. Dennis Shorty von der *Kaska Nation* und Jenny Fröhling bringen uns Geschichten und Lieder aus dem Yukon mit.

Dienstag 7. Januar — 19 Uhr
DIE WÜRDIGUNG DES BISON
Büchvorstellung: Ray Lavalee, Wächter der Weisheit und Medizinmann der Cree erzählt die Legende vom Bison. Er erinnert damit an das frühere harmonische Zusammenleben und an den respektvollen Umgang mit den Tieren.

Rock-History

Mittwoch 11. Dezember — 20 Uhr
THE DOORS (TEIL 1)
Am Strand von Venice Beach begegnen sich 1965 rein zufällig zwei Studenten und beschließen gemeinsam Musik zu machen: Jim Morrison und Ray Manzarek suchten aber noch einen geeigneten Bassisten und Schlagzeuger. Mit John Densmore und Robby Krieger war die Band komplett und so wurden *The Doors* Mitte 1966 gegründet. Im ersten Teil des Specials geht es um die Alben *The Doors, Strange Days* und *Waiting for the Sun*.

Mittwoch 25. Dezember — 20 Uhr
ARCHIV-SENDUNG VOM 25.5.2012:
URIAH HEEP (TEIL 1)
URIAH HEEP ist vielen Hörern sicher durch die Songs *Free me* und *Lady in Black* ein Begriff. In der heutigen Sendung stellt Andreas die Band näher vor.

Mittwoch 8. Januar — 20 Uhr
HERWIG MITTEREGGER & SPLIFF
Herwig Mitteregger, Sänger und Schlagzeuger, gründet die Band *SPLIFF* 1980 in (West-) Berlin. Ihr erfolgreichstes Album wird *85555* mit Songs wie *Deja Vu2* und *Carbonara*. Man veröffentlicht vier Alben, darunter eine Rock-Oper. *Spliff* löst sich Ende 1984 auf und Mitteregger startet eine erfolgreiche Solokarriere mit Songs wie *Immer mehr* oder *Kalt wie'n Stein*. In dieser Sendung sowohl Musik von *Spliff* als auch Herwg Mitteregger solo.

Mittwoch 22. Januar — 20 Uhr
CREEDENCE CLEARWATER REVIVAL (TEIL 1)
CCR war eine amerikanische Rockband, die zwischen 1967 und 1972 aktiv war. Im Dezember 1967 kam nach einer Bandumbenennung mit dem gecoverten Song *Suzie Q* der große Durchbruch für CCR. Die Musik der Band wurde als sognannter *Swamp-Rock* bezeichnet, da die Texte immer wiederkehrende Themen des Ländlichen in den Blick nahmen. Musikalisch lag *CCR* mit einer Mischung aus Rock'n'Roll, Blues und Country im Trend der Zeit.

Streitmächte

Mittwoch 18. Dezember — 17 Uhr
UTOPISCHE FORDERUNGEN AN ELTERNSCHAFT
Passend zur Zeit: In welchem Verhältnis stehen feministische Ansprüche an eine (emanzipierte) Mutterschaft und reale Verhältnisse von Müttern? Mit: Anke Stelling (Schriftstellerin), Maya Dolderer (Mitherausgebering des Sammelbandes *Oh Mother, Where Art Thou?*) sowie Lisa und Saša (beide vom *Feministischen MÜTTER*-Stammtisch Süd*, Leipzig).

Mittwoch 15. Januar — 17 Uhr
PRÄKERES WOHNEN
Vortrag von Elisa Gerbsch zur Wohnungsfrage(n) in Ostdeutschland zwischen sozialer Ungleichheit und politischem Autoritarismus: Wie verantwortet der ausbeuterische Umgang mit dem ehemaligen staatlichen Wohneigentum der DDR im Verbund mit einem gegenwärtigen Rückbau des Wohlfahrtsstaates mitsamt seiner sozialen Absicherungen die Rückkehr der Wohnungsfrage in die ostdeutschen Städte?

Tunesday Radioshow

Mittwoch 25. Dezember — 22 Uhr
IN THE CHRISTMAS GROOVE
Funky Christmas mit *Costa* und *HOTS*.

Mittwoch 22. Januar — 22 Uhr
ZU GAST: PEACE DEAF
Wir freuen uns auf *Peace Deaf*, der meist nicht weit weg ist ist, wenn irgendwo House, Disco oder Hip-Hop läuft.

DEZEMBER

FM 95.9 S+K 99.9 Muth 96.25 Versatel 100.2

Livestream, das aktuelle Programm, Beschreibungen aller Sendungen und vieles mehr finden Sie unter der Website *www.radiocorax.de*.

MONTAG

02. 09. 16. 23. 30.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da
8.50 Vogel der Woche
9.00 Nachrichten aus der beschädigten Welt / dem beschädigten Leben

10.10

Gesundheits-magazin	Werkleitz-Magazin	Gesundheits-magazin	Stadtschüler*-innenrat OnAir	Gesundheits-magazin

11.00
Buchfink
die Literatursendung

12.00

PingPong	Dr. Rock *Talk, Musik ...*	17 Grad	Wutpilger Streifzüge	Beat in Stereo

13.00
S. O. S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...
13.50 Vogel der Woche
14.00 Nachrichten aus der beschädigten Welt / dem beschädigten Leben

15.10
Filmriss
Cinemania für die Ohren

17.00
Kinder- und Jugendradio

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung
mit den Nachrichten aus der beschädigten Welt / dem beschädigten Leben

19.00

Berliner Runde	Radio Attac *Globalisierungs-kritik*	Magazin International	No Job FM	CORAX inTeam

19.50 Traumgeschichte

20.00

Glück & Musik *Schlager*	Red Hot Radio *Spielarten des Rock'n'Roll*	PiPaPoParade *Berliner Hitparade*	Verrückte Rille *Vinyljunkies back in time*	Glück & Musik *Schlager*

21.00
SUBjektiv
deliziösester Punk-Funk

22.00

Zonic Radio Show *Musik, Literatur und Kunst. Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang und mehr*	Future Classics *Rap, Soul & Jazz*	Zonic Radio Show *Musik, Literatur und Kunst. Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang und mehr*	BBF *leibhaftiger Punk*	Zonic Radio Show *Musik, Literatur und Kunst. Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang und mehr*
	23.00 Doper than Dope *Hip-Hop-Show*		Zeitweitzeit *Geräusche u.a. Experimente*	

24.00

Bürgerliche Kunstmusik	CORAX in concert	Bürgerliche Kunstmusik	CORAX in concert	Bürgerliche Kunstmusik

2.00

Neue Musik	Zeitweitzeit *Experimente*	Neue Musik	Radio Worm	Neue Musik

3.00

Zonic Radio Show *Musik, Literatur und Kunst*	Schwarzhören *historische Tonaufnahmen*	Zonic Radio Show *Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang*	Tzadik-News	Zonic Radio Show *Musik, Literatur und Kunst*
			4.00 17 Grad	

DIENSTAG

03. 10. 17. 24. 31.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

10.10

Berliner Runde	Radio Attac	Magazin International	No Job FM	CORAX inTeam

11.00

Glück & Musik *Schlager*	Red Hot Radio *Rock'n'Roll*	PiPaPoparade *Hitparade*	Verrückte Rille *Vinyljunkies*	Glück & Musik *Schlager*

12.00
SUBjektiv
deliziösester Punk-Funk

13.00
S. O. S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10
Ground Zero
das offene Sendefenster für Veranstaltungen, Aktionen, Ankündigungen und mehr;
das aktuelle Programm: www.radiocorax.de; Kontakt für Beiträge: pr@radiocorax.de

17.00

Lokalisierung	Black Sheep *Jugendradio*	Peißnitzhaus-Radio – *Talk*	Black Sheep *Jugendradio*	Lokalisierung

18.00
Widerhall vs. Halle@CX
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00

Mitakuye Oyasin	Die Zukunft der Arten	Grün hinterm Ohr – *Umwelt-magazin*	Schwarzkehl-chen – *Umwelt-magazin*	CORAX inTeam

19.50 Traumgeschichte

20.00

American Folk *great American Music*	High Noon *neue und alte Country-Songs*	American Folk *great American Music*	High Noon *neue und alte Country-Songs*	American Folk *great American Music*

21.00

The Real Stuff *Musik entdecken*	La Voix du Burkina Faso	The Real Stuff *Musik entdecken*	Baobab *afrikanische Musik*	Vocoder *Knister- und Knaster-Musik*

22.00

X-tralight *aus dem wilden Ozean der Musik*	Nokogiribiki *little weird radio show from Leipzig*	X-tralight *aus dem wilden Ozean der Musik*	Daizy & Holy-Show	X-tralight *aus dem wilden Ozean der Musik*
23.00 Substrakt		Alice Roger *Die Übermutti klopft ...*		Substrakt

24.00 Nachtrausch – *Gute-Nacht-Geschichten für Ausgewachsene*

24.10
solid steel
vom freien KünstlerInnenradio resonance FM London

2.00

Pura Vida Sounds	X-tralight	Pura Vida Sounds	X-tralight	Pura Vida Sounds

3.00

Radia FM	Substrakt *Klangforschung*	lyrics and letters	Alice Roger	Radia FM

4.00

Musik-geschichten	Maschinische Dichtung	Grenzpunkt Null	BBF	Musik-geschichten

MITTWOCH

04. 11. 18. 25.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da
9.00 Mediennews

10.10

Mitakuye Oyasin	Die Zukunft der Arten	Grün hinterm Ohr *Umweltmagazin*	Schwarzkehlchen

11.00

American Folk	High Noon *Country-Songs*	American Folk	High Noon *Country-Songs*

12.00

The Real Stuff *Musik entdecken*	La Voix du Burkina Faso	The Real Stuff *Musik entdecken*	Baobab *afrikanische Musik*

13.00
S. O. S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...
14.00 Mediennews

15.10
Ground Zero
das offene Sendefenster für Veranstaltungen, Aktionen, Ankündigungen und mehr
18.12. 16.00 h2radio – *dasRadio der Hochschule MD-Stendal*

17.00

Lesbit *queeres Magazin*	Amnesty	Streitmächte: Elternschaft	Tipkin

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung
mit den Mediennews

19.00
Radio Blau Aktuell

19.50 Traumgeschichte

20.00

Rockparade *Rockmusik von 1965 bis 1980*	Rock History: The Doors (Teil 1)	Powerslide *Rockmusik von 1965 bis 1980*	Rock History: Uriah Heep (Teil 1)

21.00

Binaural Beats	Cheese Cake on Air *R'n'R, Punk, HC*	Rosenbeth *mannigfaltige Musik*	Rocktrabant *DDR-Rock-geschichte:* Blues

22.00

Further in Fusion *Bei Musik geht es nicht ums Genre, die Qualität muss stimmen!*	Gleichlauf-schwankung *elektronische Undergroundmusik*	Further in Fusion *Bei Musik geht es nicht ums Genre, die Qualität muss stimmen!*	Tunesday Radioshow *aus Platten-sammlungen mit Soul und Heart:* In the Christmas Groove

24.00 Nachtrausch – *Gute-Nacht-Geschichten für Ausgewachsene*

24.10 Im Kopf Lokalisation

1.00
solid steel
vom freien KünstlerInnenradio resonance FM London

3.00
CORAX Night
gestaltet von CORAX-MacherInnen

DONNERSTAG

05. 12. 19. 26.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da
9.00 Antifanews

10.00
Berliner Runde

11.00
Rockparade
Rockmusik

Rock History:
The Doors (Teil 1)

Powerslide
Rockmusik

Rock History:
Uriah Heep (Teil 1)

12.00
Downtown-Jazz

Cheese Cake on Air

LesBit

Rocktrabant
DDR-Rock

13.00
S.O.S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...
14.00 Antifanews

15.10
Ground Zero – *das offene Sendefenster, das aktuelle Programm: www.radiocorax.de*

16.10
Common Voices Radio
mehrsprachiges Radio von und für Geflüchtete

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung
mit den Antifanews

19.00
Jojo
vom Auf und Ab des Lebens

Linker Medienspiegel

Süd-Nord-Funk
Globalisierungskritisches von IZ3W

Online-Geister
Netzwelten

19.50 Traumgeschichte

20.00
BBF
leibhaftiger Punk

Roma Respekt Radio

Radio Kompass

LMP aka super duper radio

21.00
Stadtvögel
experimental Hip-hop/Alternative Rap

Air Waves

Stadtvögel
experimental Hip-hop/Alternative Rap

Air Waves

22.00
Music with Sleeves
Vinyl & Interviews. Mit DJs aus dem TBA in Dresden, dem IFZ in Leipzig und diversen Künstlern in Halle

higherbeats.de
innovative, neue Musikprojekte:
Yarn Green

Music with Sleeves
Vinyl & Interviews. Mit DJs aus dem TBA in Dresden, dem IFZ in Leipzig und diversen Künstlern in Halle

higherbeats.de
innovative, neue Musikprojekte:
Hauckelectro

24.00
Zonic Radio Show
Musik, Literatur und Kunst. Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang

Berlin Night

Zonic Radio Show
Musik, Literatur und Kunst. Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang

Berlin Night

2.00
Berlin Night

Berlin Night

FREITAG

06. 13. 20. 27.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da
9.00 Proturnews

10.10
Jojo
vom Auf und Ab ...

Linker Medienspiegel

Süd-Nord-Funk
von IZ3W

Online-Geister
Netzwelten

11.00
BBF
leibhaftiger Punk

Roma Respekt Radio

Radio Kompass

LMP aka super duper radio

12.00
Stadtvögel
Hip Hop, Rap

Air Waves

Stadtvögel
Hip Hop, Rap

Air Waves

13.00
S.O.S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...
14.00 Proturnews
14.45 Buchvorstellung

15.10
Jugendreport

16.10
LiveRillen:
Happy Birthday, Paul, Tom & Alvin!

Ground Zero
das offene Sendefenster, das aktuelle Programm: www.radiocorax.de

Cack Island mit Mr.Vast

17.00
Transgender Radio

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung
mit den Proturnews

19.00
Werkleitz-Magazin

Gesundheits-magazin

Stadt-schülerInnen-rat On Air

Gesundheits-magazin

19.50 Traumgeschichte

20.00
Buchfink
die Literatursendung.
6. & 20.12. Selbst vorlesen – Dein Telefon wird Mikrofon: Tel 0345.4 70 07 44

21.00
Dr. Rock
Talk, Fußball, Musik ...

Maschinische Dichtung

Alice Roger
die Übermutti klopft an die Tür

SUBstrakt
Soundshakes & Klangforschung

22.00
Groundloop
Drum & Bass, Downbeats und Ambient Dub

Querbass
Trommel und Bass

Groundloop
Drum & Bass, Downbeats und Ambient Dub

Querbass
Trommel und Bass

24.00
Pura Vida Sounds
Subkultur-Geschichte

Technottic

Pura Vida Sounds
Subkultur-Geschichte

Technottic

1.00
CORAX Night
gestaltet von CORAX-MacherInnen

CORAX Night
gestaltet von CORAX-MacherInnen

2.00
Technottic Night

Technottic Night

SAMSTAG

07. 14. 21. 28.

10.00
Wendefokus

11.00
Irrläufer
drüber und drunter und drumherum

13.00
Freispiel
das Spiel mit dem Hören – Wiederholung

14.30
Radia FM, *das internationale Radiokunst-Netzwerk*

15.00
Radioerevan – *Klänge aus Gegenwart, Gesellschaft, Fiktion und Geschichte*
7. & 21.12. Delphin

16.00
Tipkin
Popfeminismus & Alltagsschrott

Emmas Töchter
feministisches Magazin

FrauenLeben
feministisches Magazin

Was wir woll'n
Frauenwunschsendung

17.00
Pomba-Gira
wirbelnde Vulva

BBF
leibhaftiger Punk

NIA – Nackt im Aquarium

African Spirit
zweisprachiges Magazin

18.00
inkasso hasso:
... ein Versuch, utopisch zu denken

Massive Aktion
über antifaschistische Arbeit

Bewegung
politisches Magazin

Libertäre Reihe
Herrschafts- und Hierarchiekritik

19.00
Streitmächte: Utopische Forderungen an Elternschaft

Latscho-Dibes

20.00
DJ Nordpolzigeuner
der schlechteste Radio-DJ aller Zeiten

130 bpm
House Tunes, Techno Soundz

Sendung für die vernetzte Welt

Deux Heures du Phonk
die Styler Berg Radio Show

21.00
Schallwurm
elektronische Tanzmusik

Aufmucken
feministisch-queere Musik

22.00
Gleichlaufschwankung
elektronische Undergroundmusik

Ghostdriver

Nokogiribiki
little weird radio show from leipzig

Schallwurm
elektronische Tanzmusik

23.00
Stanhopes Musikschaukel

24.00
Secret Thirteen Mix #298 Diskette Deluxe

Persona non Grata
fonografisches Quartett

Secret Thirteen Mix #267 Drew McDowall

Thementag:
Die heile Welt ist die letzte – oder die Lust und Unlust zur Dekonstruktion

1.00
Im Kopf
Lokalisation

Im Kopf
Lokalisation

2.00
Xtralight

Zonic Radio Show
Musik, Literatur und Kunst. Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang

Xtralight

3.00
solid steel
vom freien KünstlerInnenradio resonance FM London

17 Grad

4.00
solid steel
von resonance FM

SONNTAG

01. 08. 15. 22. 29.

10.00
Kinder- und Jugendradio
Grünschnäbel & Co.

11.00
Pura Vida Sounds
Musikalische Subkultur-Geschichte

12.00
Raumfahrtmagazin

Planet Sounds
Weltmusik-Magazin

Beat in Stereo

Tzadik-News
radical jewish culture

13.00
Jamon Iberico

17 Grad
Medien für den Rest

Küchenradio.org – *essen & diskutieren*

Liedermaching
Songwriter aus aller Welt

14.00
Das lyrische Duo: Selbstreflektion

Mausefalle
Krimis

Lyrics & Letters
Portraits

Bücherwurm

15.00
Pura Vida Sounds
Bands & DJ's

Lyrix Delirium

Sektstundenqualität in fremden Küchen
Immer (wo) anders

Grenzpunkt Null

16.00
agoRadio
Beiträge zu Kultur und Politik

Alice Roger

CORAX-History

17.00
Serendipity

Downtownjazz: Das Cello im Jazz

Serendipity
Jazz, Lyrik, Prosa

Thementag:
Die heile Welt ist die letzte – oder die Lust und Unlust zur Dekonstruktion

18.00
Baobab extended
afro-carribean music

Musikgeschichten

Tinya

Phoenix
Nicht zu überhören!

19.00
Hörspiel auf Verlangen

Doper than Dope
Hip-Hop-Show

Maschinische Dichtung
elektron. Musik

20.00
Freispiel
das Spiel mit dem Hören
8.12. Can't Take My Eyes Off You – *AK. Unbehagen zu Utopie*

21.30
DJ Nordpolzigeuner
der schlechteste Radio-DJ aller Zeiten

Wutpilger Streifzüge

Post Twink
Queer-Show

22.30
Bb2/A
2 bands & 1 actor

23.00
Radio-Revolten-Radio

Lyrics & Letters
Portraits

Riaon
dunkler Pop

Krachbunt
rAus:Leben

24.00
Leviathan
gelesene Literatur

1.00
Schwarzlicht
Batcave, Deathrock und Gothpunk

3.00
Secret Thirteen

4.00
Nachtmusik

JANUAR

FM 95.9 S+K 99.9 Muth 96.25 Versatel 100.2

Livestream, das aktuelle Programm, Beschreibungen aller Sendungen und vieles mehr finden Sie unter der Website *www.radiocorax.de*.

MONTAG

06. 13. 20. 27.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da
8.50 Vogel der Woche
9.00 Nachrichten aus der beschädigten Welt / dem beschädigten Leben

10.10
Werkleitz-Magazin | Gesundheitsmagazin | StadtschülerInnenrat On Air | Gesundheitsmagazin

11.00
Buchfink
die Literatursendung

12.00
Dr. Rock *Talk, Musik ...* | 17 Grad | Wutpilger Streifzüge | Beat in Stereo

13.00
S. O. S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...
13.50 Vogel der Woche
14.00 Nachrichten aus der beschädigten Welt / dem beschädigten Leben

15.10
Filmriss
Cinemania für die Ohren

17.00
Kinder- und Jugendradio

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung
mit den Nachrichten aus der beschädigten Welt / dem beschädigten Leben

19.00
Berliner Runde | Radio Attac *Globalisierungskritik* | Magazin International | No Job FM

19.50 Traumgeschichte

20.00
Red Hot Radio *Spielarten des Rock'n'Roll* | PiPaPoParade *Berliner Hitparade* | Verrückte Rille *Vinyljunkies back in time* | Glück & Musik *Schlager*

21.00
SUBjektiv
deliziösester Punk-Funk

22.00
Future Classics *Rap, Soul & Jazz* | Zonic Radio Show *Musik, Literatur und Kunst. Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang und mehr* | BBF *leibhaftiger Punk* | Zonic Radio Show *Musik, Literatur und Kunst. Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang und mehr*

23.00
Doper than Dope *Hip-Hop-Show* | Zeitweitzeit *Geräusche und andere Experimente*

24.00
CORAX in concert | Bürgerliche Kunstmusik | CORAX in concert | Bürgerliche Kunstmusik

2.00
Zeitweitzeit *Experimente* | Neue Musik | Radio Worm | Neue Musik

3.00
Schwarzhören *historische Tonaufnahmen* | Zonic Radio Show *Musik, Literatur und Kunst. Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang* | Tzadik-News | Zonic Radio Show *Musik, Literatur und Kunst. Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang*

4.00
17 Grad

Impressum

CORAX e.V.
Unterberg 11
06108 Halle / Saale

Tel 0345 . 4 70 07 45
Fax 0345 . 4 70 07 46
corax@radiocorax.de

Konto
IBAN DE 25 8009 3784 0002 0652 74
BIC GENODEF1HAL Volksbank Halle

Sprechzeiten

Geschäftsführung	Mittwoch 14–16 Uhr
Technikberatung	Dienstag 12–14 Uhr
Programm	Donnerstag 18–19 Uhr
Öffentlichkeitsarbeit	Freitag 11–13 Uhr und nach Vereinbarung

Redaktion
Lilli H., Lukas Holfeld, Steffen Hendel, Philipp Köhler, Alex Körner, Franziska Stübgen, Ralf Wendt

Kontakt
info@radiocorax.de *Tel* 0345 . 2 03 68 42

Gestaltung
Franziska Stübgen www.diefranz.de

Druckerei Druck-Zuck, Halle
Auflage 3.000 Stück
Redaktionsschluss 14. des Vormonats
V.i.S.d.P. Ralf Wendt

Partner / Anzeigen

LUCHS KINO AM ZOO
WWW.KINO-ZAZIE.DE

format Filmkunstverleih

PUSCH KINO
www.puschkino.de

druck-zuck GmbH
Seebener Straße 4 • 06114 Halle (Saale) • Tel. (0345) 5 22 50 45 • Fax (0345) 5 22 50 72 • info@druck-zuck.net
Montag bis Freitag 8 - 17 Uhr
Satz/Layout · Offsetdruck · Digitaldruck · Displaydruck · Buchbinderei

DIENSTAG

07. 14. 21. 28.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

10.10

Berliner Runde	Radio Attac *Globalisierungskritik*	Magazin International	No Job FM

11.00

Red Hot Radio *Rock'n'Roll*	PiPaPoparade *Berliner Hitparade*	Verrückte Rille *Vinyljunkies*	Glück & Musik *Schlager*

12.00
SUBjektiv
deliziösester Punk-Funk

13.00
S. O. S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10
Ground Zero
das offene Sendefenster für Veranstaltungen, Aktionen, Ankündigungen und mehr; das aktuelle Programm: www.radiocorax.de; Kontakt für Beiträge: pr@radiocorax.de

17.00

Lokalisierung	Black Sheep *Jugendradio*	Peißnitzhaus-Radio – *Talkrunde*	Black Sheep *Jugendradio*

18.00
Widerhall vs. Halle@CX
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00

Mitakuye Oyasin	Die Zukunft der Arten	Grün hinterm Ohr *Umweltmagazin*	Schwarzkehlchen *Umweltmagazin*

19.50 Traumgeschichte

20.00

High Noon *neue und alte Country-Songs*	American Folk *great American music*	High Noon *neue und alte Country-Songs*	American Folk *great American music*

21.00

The Real Stuff *Musik entdecken*	La Voix du Burkina Faso	The Real Stuff *Musik entdecken*	Baobab *afrikanische Musik*

22.00

Nokogiribiki *little weird radio show from leipzig*	X-tralight *auf dem wilden Ozean der Musik*	Daizy & Holy-Show	X-tralight *auf dem wilden Ozean der Musik*
	23.00 Alice Roger *Die Übermutti ...*		Substrakt

24.00 Nachtrausch – *Gute-Nacht-Geschichten für Ausgewachsene*

24.10
solid steel
vom freien KünstlerInnenradio resonance FM London

2.00

X-tralight	Pura Vida Sounds *Subkultur-Geschichte*	X-tralight	Pura Vida Sounds *Subkultur-Geschichte*

3.00

Substrakt *Klangforschung*	lyrics and letters	Alice Roger	Radia FM

4.00

Maschinische Dichtung	Grenzpunkt Null	BBF	Musikgeschichten

MITTWOCH

01. 08. 15. 22. 29.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da
9.00 Mediennews

10.10

CORAX inTeam	Mitakuye Oyasin	Die Zukunft der Arten	Grün hinterm Ohr	Schwarz-kehlchen

11.00

American Folk	High Noon *Country-Songs*	American Folk	High Noon *Country-Songs*	American Folk

12.00

Vocoder	The Real Stuff	La Voix du Burkina Faso	The Real Stuff	Baobab

13.00
S. O. S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...
14.00 Mediennews

15.10
Ground Zero
das offene Sendefenster; das aktuelle Programm: www.radiocorax.de
15.1. 16.00 h2radio – *das Radio der Hochschule Magdeburg-Stendal.*

17.00

Lesbit	Amnesty	Streitmächte Wohnen	Tipkin *Musik der Welt*	Sendung für die vernetzte Welt

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00
Radio Blau Aktuell

19.50 Traumgeschichte

20.00

Rockparade *Rockmusik von 1965 bis 1980*	Rock History: Herwig Mitte-regger & Spliff	Powerslide *Rockmusik von 1965 bis 1980*	Rock History: CCR	Rockparade *Rockmusik von 1965 bis 1980*

21.00

Binaural Beats *progressiv & elektronisch*	Cheese Cake on Air *R'n'R, Punk, HC*	Rosenbeth *mannigfaltige Musik*	Rocktrabant *Hallo*-LP-Serie	Binaural Beats *progressiv & elektronisch*

22.00

Further in Fusion *Bei Musik geht es nicht ums Genre, die Qualität muss stimmen!*	Further in Fusion *Bei Musik geht es nicht ums Genre, die Qualität muss stimmen!*	Further in Fusion *Bei Musik geht es nicht ums Genre, die Qualität muss stimmen!*	Tunesday Radioshow *aus Platten-sammlungen mit Soul und Heart:* Peace Deaf	Further in Fusion *Bei Musik geht es nicht ums Genre, die Qualität muss stimmen!*

24.00 Nachtrausch – *Gute-Nacht-Geschichten für Ausgewachsene*

24.10 Im Kopf Lokalisation

1.00
solid steel
vom freien KünstlerInnenradio resonance FM London

3.00
CORAX Night
gestaltet von CORAX-MacherInnen

DONNERSTAG

02. 09. 16. 23. 30.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da
9.00 Antifanews

10.00
Berliner Runde
Magazin von CORAX, FSK & Pi-Radio aus Berlin

11.00				
Rockparade	Rock History: Spliff	Powerslide	Rock History: CCR	Rockparade

12.00				
Downtown-Jazz	Cheese Cake on Air	LesBit	Rocktrabant *DDR-Rock*	Downtown-Jazz

13.00
S.O.S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...
14.00 Antifanews

15.10
Ground Zero – *das offene Sendefenster, das aktuelle Programm: www.radiocorax.de*

16.10
Common Voices Radio
mehrsprachiges Radio von und für Geflüchtete

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung
mit den Antifanews

19.00				
Jojo *vom Auf und Ab des Lebens*	Linker Medienspiegel	Süd-Nord-Funk *von IZ3W*	Online-Geister *Netzwelten*	Sendung für die vernetzte Welt

19.50 Traumgeschichte

20.00				
BBF *leibhaftiger Punk*	Roma Respekt Radio	Radio Kompass	LMP aka super duper radio	BBF *leibhaftiger Punk*

21.00				
Stadtvögel *experimental Hip-Hop ...*	Air Waves	Stadtvögel *experimental Hip-Hop ...*	Air Waves	Stadtvögel *experimental Hip-Hop ...*

22.00				
Music With Sleeves	higherbeats.de *innovative, neue Musik-projekte:* HighThere	Music With Sleeves	higherbeats.de *innovative, neue Musik-projekte:* Specter	Music With Sleeves

24.00				
Zonic Radio Show *Subkulturen hinterm Eisernen Vorhang*	Berlin Night	Zonic Radio Show *Subkulturen hinterm Eisernen Vorhang*	Berlin Night	Zonic Radio Show *Subkulturen hinterm Eisernen Vorhang*
2.00 Berlin Night		Berlin Night		Berlin Night

FREITAG

03. 10. 17. 24. 31.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da
9.00 Proturnews

10.10				
Jojo *vom Auf und Ab des Lebens*	Linker Medienspiegel	Süd-Nord-Funk *IZ3W on air*	Online-Geister *Netzwelten*	Sendung für die vernetzte Welt

11.00				
BBF *Punk*	Roma Respekt Radio	Radio Kompass	LMP aka super duper radio	BBF *Punk*

12.00				
Stadtvögel *Hip Hop, Rap*	Air Waves	Stadtvögel *Hip Hop, Rap*	Air Waves	Stadtvögel *Hip Hop, Rap*

13.00
S.O.S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...
14.00 Proturnews
14.45 Buchvorstellung

15.10			
Jugendreport	Ground Zero *das offene Sendefenster*	Cack Island mit Mr.Vast	Ground Zero *das offene Sendefenster*
16.10 LiveRillen		17.00 Transgender Radio	

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung
mit den Proturnews

19.00				
Werkleitz-Magazin	Gesundheits-magazin	Stadtschüle-rInnenrat On Air	Gesundheits-magazin	Werkleitz-Magazin

19.50 Traumgeschichte

20.00
Buchfink
die Literatursendung
3., 17. & 31.1. Anrufen und vorlesen – Dein Telefon wird Mikrofon: Tel 0345.4 70 07 44

21.00				
Dr. Rock *Talk, Fußball, Musik ...*	Maschinische Dichtung	Alice Roger *die Übermutti klopft ...*	SUBstrakt *Soundshakes & Klangforschung*	PingPong

22.00				
Groundloop *Drum & Bass, Downbeats und Ambient Dub*	Querbass *Trommel und Bass*	Groundloop *Drum & Bass, Downbeats und Ambient Dub*	Querbass *Trommel und Bass*	Groundloop *Drum & Bass, Downbeats und Ambient Dub*

24.00				
Pura Vida Sounds	Technottic	Pura Vida Sounds	Technottic	Pura Vida Sounds
1.00 CORAX Night *gestaltet von CORAX-MacherInnen*	2.00 Technottic Night	CORAX Night *gestaltet von CORAX-MacherInnen*	Technottic Night	CORAX Night *gestaltet von CORAX-MacherInnen*

SAMSTAG

04. 11. 18. 25.

10.00
Wendefokus

11.00
Irrläufer
drüber und drunter und drumherum

13.00
Freispiel
das Spiel mit dem Hören – Wiederholung

14.30
Radia FM, *das internationale Radiokunst-Netzwerk*

15.00
Radioerevan
Klänge aus Gegenwart, Gesellschaft, Fiktion und Geschichte
4. & 18. 1. Delphin

16.00
Tipkin
Popfeminismus & Alltagsschrott

Emmas Töchter
feministisches Magazin

FrauenLeben
feministisches Magazin

Was wir woll'n
Frauenwunsch-sendung

17.00
Pomba-Gira
wirbelnde Vulva

BBF
leibhaftiger Punk

NIA – Nackt im Aquarium

African Spirit
zweisprachiges Magazin

18.00
inkasso hasso: Schwule Emanzipation

Massive Aktion
über antifaschistische Arbeit

Bewegung
politisches Magazin

Libertäre Reihe
Herrschafts- und Hierarchiekritik

19.00
Streitmächte: Präkeres Wohnen

Latscho-Dibes

20.00
DJ Nordpol-zigeuner
der schlechteste Radio-DJ aller Zeiten

130 bpm
House Tunes, Techno Soundz

Sendung für die vernetzte Welt

Deux Heures du Phonk
die Styler Berg Radio Show

21.00
Schallwurm
elektronische Tanzmusik

Aufmucken
feministisch-queere Musik

22.00
Gleichlauf-schwankung
elektronische Underground-musik

Ghostdriver

Nokogiribiki
little weird radio show from leipzig

Schallwurm
elektronische Tanzmusik

23.00
Stanhopes Musikschaukel

24.00
Secret Thirteen Mix #261 Ike Yard

Persona non Grata
fonografisches Quartett

Secret Thirteen Mix #299

Musik von A bis Z

1.00
Im Kopf
Lokalisation

Im Kopf
Lokalisation

2.00
Xtralight

Zonic Radio Show
Musik, Literatur und Kunst. Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang

Xtralight

Musikgeschichten

3.00
solid steel
vom freien KünstlerInnenradio resonance FM London

17 Grad

solid steel
vom freien KünstlerInnenradio resonance FM London

4.00
solid steel
von resonance FM

SONNTAG

05. 12. 19. 26.

10.00
Kinder- und Jugendradio
Grünschnäbel und flügge werdende Radio-Raben

11.00
Pura Vida Sounds
musikalische Subkultur-Geschichte

12.00
Raumfahrtmagazin

Planet Sounds
Weltmusik-Magazin

Beat in Stereo

Tzadik-News
radical jewish culture

13.00
Jamon Iberico

17 Grad
Medien für den Rest

Küchenradio.org
essen und diskutieren

Liedermaching
Songwriter aus aller Welt

14.00
Das lyrische Duo: Vertrauen

Mausefalle
Krimis

Lyrics & Letters
Portraits

Bücherwurm

15.00
Pura Vida Sounds
musikalische Sub-kultur-Geschichte

Lyrix Delirium
junge Wortkultur

Sektstunden-qualität in fremden Küchen
radio mobil

Grenzpunkt Null

16.00
agoRadio
Beiträge zu Kultur und Politik

Alice Roger

CORAX-History

17.00
Serendipity
Jazz, Lyrik, Prosa

Downtownjazz: Jazz und Chor?

Serendipity
Jazz, Lyrik, Prosa

18.00
Baobab extended
afro-carribean music

Musikgeschichten

Tinya
Musikkulturen der Welt

Phoenix
Nicht zu überhören!

19.00
Hörspiel auf Verlangen

Doper than Dope
Hip-Hop-Show

Maschinische Dichtung
elektronische Musik

20.00
Freispiel:
das Spiel mit dem Hören

21.30
DJ Nordpol-zigeuner
der schlechteste Radio-DJ aller Zeiten

Wutpilger Streifzüge

Post Twink
Queer-Show

22.30
Bb2/A
two bands & an actor

23.00
Radio-Revolten-Radio

Lyrics & Letters
Portraits

Riaon
dunkler Pop

Krachbunt
rAus:Leben

24.00
Leviathan
gelesene Literatur

1.00
Schwarzlicht
Batcave, Deathrock und Gothpunk

3.00
Secret Thirteen
avantgardistische und elektronische Musikmischungen

4.00
Nachtmusik

CORAX EMPFIEHLT IN HALLE & UMGEBUNG

Premiere / Mi 27.11. / nt

Akt ohne Worte

Bachmann & Brenner spielen Beckett.

Mi 27.11. / 20 Uhr / Cineding, Leipzig

Utopien

Vorstellung der *Testcard #26* mit Veronika Kracher und Jonas Engelmann

Do 28.11. / 19 Uhr / Conne Island

Nach dem Verrat

Die USA haben ihre kurdischen Verbündeten im Stich gelassen, die Türkei ist im Nordosten Syriens einmarschiert. Die syrischen Kurden mussten sich dem Assad-Regime unterwerfen, in den türkisch besetzten Gebieten droht ihnen Vertreibung. Ist dies das Ende der *Revolution in Rojava*? Wird der *Islamische Staat* zurückkehren? Es diskutieren über Nordsyrien und den Abzug der USA: Ferhad Ehmê (*Adopt a Revolution*), Sabine Küper-Büsch (Türkei Korrespondentin), Hannah Wettig (*Wadi e.V.*), Jörn Schulz (*jungle world*)

Do 28.11. / 19 Uhr / Melanchthonanium

Wolfgang Pohrt

Pohrt ist vor allem als Polemiker bekannt geworden. Er kritisierte die Friedensbewegung und die Alternativbewegung. Darüber hinaus befasste er sich mit marxscher Ökonomiekritik, psychoanalytischer Subjekttheorie und widmete sich Ästhetik und Kunstgeschichte. Klaus Bittermann spricht über die politische Sozialisation Wolfgang Pohrts.

Fr–Sa 29.–30.11. / Albertina, Leipzig

Erbe '89

Tagung zur Politisierung der Erinnerung.

Sa 30.11. / 17–22 Uhr / ganz Halle

Langer Abend der Galerien

Über 30 hallesche Galerien, Kunsthandlungen, Ateliers und Geschäfte öffnen abends ihre Türen und laden dazu ein, Kunst einmal aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.

noch bis 7.12. / Mi – Sa 17–19 Uhr
Künstlerhaus Goldener Pflug

Im Jahr der »Klassischen Moderne 1919–2019«

Ausstellung

Sabine Kunz: Malerei & Holzschnitt + Jörg Riemke: Skulptur + Lisa S. Rackwitz: Grafik & Illustration + Jörg Wunderlich: Essay zum Hören — **Sa 30.11. / 17 Uhr**: Lyrik-Lesung mit Holger Benkel aus dem Künstlerbuch *Fliegende Wesen* + Musik: Anna Maria Zinke

Sa 30.11. / 20 Uhr / Pierre Grasse

Kez YM

VARY invites ~ Kez, Wahlberliner aus Japan, DJ und Produzent, steht für einen organischen-funky House Sound, in dem die Inspirationen aus Soul, Disco und der Detroiter House sich deutlich heraushören lassen.

So 1.12. / 20 Uhr / Reil 78

Antifakino

Wie jeden ersten Sonntag im Monat: Film mit politischen Anspruch als Tatort-Alternative.

So 1.12. / 20 Uhr / Studio Halle

Früher war mehr Lametta

Stabile Seitenlage spielt den ultimativen Horror – eine Weihnachtsfeier. Wie immer alles spontan, alles improvisiert und alles ziemlich feierlich.

Mo 2.12. / 19.30 Uhr / Volkspark

Ann Cotten

Eine Autorin,die wie kaum jemand weiß, Bekanntes, Dinge wie Figuren in Spekulation aufzulösen, liest aus ihrem neuesten Werk (*Lyophilia*).

Mo 2.12. / 21 Uhr / Pierre Grasse

The Division Men

Akustik-Duo aus Austin: dunkel, romantisch, ätherisch und eindringlich.

Di 3.12. / 18.15 Uhr / IFZ

*Umgang mit konsumierenden Freund*innen*

Immer wieder sind junge Menschen damit überfordert, wenn ihre Freund*innen in ihren Augen in problematischer Weise psychoaktive Substanzen konsumieren. Wie kann mit solchen Situationen umgegangen werden? Wo können sich Freund*innen hinwenden, um Unterstützung zu bekommen? Nach einem theoretischen Input werden die *Drug Scouts* & *Jugenddrogenberatung Drahtseil* mit dem Publikum diskutieren.

Di 3.12. / 18 Uhr / Altes Rathaus, Wittenberg

Konrad Wolf

Vortrag über einen Chronisten im Jahrhundert der Extreme.

Di 3.12. / 18.30 Uhr
MLU, Löwengebäude Hörsaal XIV

Durstiges Gemüse

Vortrag von Petra Dobner: Wie unser Konsum Südspanien austrocknet: Der sogenannte *Gemüsegarten Europas* produziert auf den Plantagen in Almería seit Jahrzehnten billiges Obst und Gemüse in einer der trockensten Regionen des Kontinents. Dem ohnehin schon trockenen Boden wird dabei das Grundwasser entzogen. Die Folge: Wüstenbildung.

Do 5.12. / 18 Uhr / Steintorcampus

*Gewalterfahrungen von LSBTTIQ in Sachsen**

Vorstellung einer Studie des *LAG Queeres Netzwerk Sachsen*.

Do 5.12. / 18 Uhr / Astoria Hörsaal, Jena

Maschinenstürmer & Cyborgs

Warum und in welcher Form braucht es linke Technikpolitik?

5.–21.12. / hr.fleischer Kiosk am Reileck

Das Weihnachtsplätzchen

In dem kleinsten Pop-Up-Store Halles bieten regionale KünstlerInnen liebevoll hergestellte Produkte sowie künstlerische Arbeiten an. Hier werdet ihr mit Sicherheit Herzerwärmendes und Originelles für eure Liebsten finden! Geöffnet: Di–Fr 14–19 Uhr / Sa 10–18 Uhr / So 14–18 Uhr

Fr 6.12. / 18 Uhr / August-Bebel-Platz

Nicolaus-Critical-Mass

Am ersten Freitag im Monat treffen sich viele Radfahrende unter dem Motto *Ihr seid der Stau – wir sind der Verkehr* zur gemeinsamen Ausfahrt, um die Belange von RadfahrerInnen zu signalisieren.

Fr 6.12. / 20 Uhr / UT Connewitz, Leipzig

Radare + Heads + Felix Gebhard

Radare: Synthetische Drones, sanfte Bläser und hypnotische Western-Gitarren. Beeinflusst von den repetitiven Kompositionen von *Slint*, der bleiernen Melancholie von *Bohren & Der Club of Gore* und dem sehnsuchtsvollen Spätwerk von *Talk Talk*.

Fr 6.12. / 21 Uhr / Reil 78

Songs aus dem beschädigten Leben

Boxen am Lagerfoier holen ***El Mariachi*** ins Haus.

Fr 6.12. / 21 Uhr / WUK

Frohe Zukunft

Die Hallenser Brass Band zum letzten Mal.

Sa 7.12. / 14 Uhr / Schwemme

Adventsmomente

Sa 7.12. / 20 Uhr / WaJuT

Toxoplasma + 100 Kilo Herz + AKD

Sa 7.12. / 23 Uhr / Hühnermanhattan

H ü H n E R - M a D N e S s

Techno – House – Deep: ***Rene Pieux*** (*Station Endlos*) + ***illousion*** (*Nebula Kollektiv*) + ***albi baek*** (*Station Endlos*) ... und Hiphop – Trap: ***Xany Xosa*** (*Dem Icey Boyz*) + ***Pete Sock*** (*Vibes Diggin*) + ***Marou*** (*Painawaystyle*)

Sa 7.12. / 20 Uhr / Stadtbad Halle

Iku Sakan + Asako Fujimoto + Tim Rosenbaum

WUEST

In Halles ältestem Schwimmbad erwartet uns ein atmosphärisches Konzert zu Wasser oder zu Fuß. Der Abend beginnt mit *Iku Sakan*, dessen resonierenden Klänge perkussiv durch den Raum zirkulieren. Das zweite Konzert kommt von *Asako Fujimoto*, einer Klangkünstlerin aus Osaka, die in ihren Projekten Motive aus Technik, Physik und Natur aufgreift. Die Performances werden zudem überbrückt von *Tim Rosenbaum*.
Der Abend klingt im nahegelegenen ***Pierre Grasse*** aus mit DJ-Sets von ***neelie.***, ***Iku Sakan*** und ***Philipp Matalla***.

So 8.12. / 19 Uhr / Pierre Grasse

Hörspiel auf Verlangen

Jahresabschluss unserer Live-Performance-Hörspiel-Crew an einem der aktuell besseren Veranstaltungsorte in Halle.

So 8.12. / 19.30 Uhr
Volksbühne am Kaulenberg

Erisy Watt

Wohnzimmerkonzert mit der US-amerikanischen zeitgenössischen Folk-Künstlerin.

Mo 9.12. / 18 Uhr
Lernwerkstatt Erziehungswissenschaften

Da unten

Alica Läuger über Vulven und Sexualität: Junge und alte Menschen jeden Geschlechts räumen mit Mythen um sogenannte weibliche Sexualität auf.

Di 10.12. / 18 Uhr / Franckesche Stiftungen

Anne, Kirke & Radio Ragazza

2-teiliger Workshop (Fortsetzung 17.12.) über utopische Elemente im feministischen Film (*Born In Flames, Neun Leben hat die Katze,...*)

Mi 11.12. / 19 Uhr / Conne Island, Leipzig

Der Staat des Kapitals

Ein Beitrag zur Kritik der Politik: Nach Johannes Agnoli ist der Staat der konkrete politische Ausdruck der unterdrückenden Gesellschaft. Er ist Reproduzent und Organisator der Gesellschaft, zudem unterdrückt er soziale Konflikte.

Mi 11.12. / 19 Uhr / Melanchthonianum

Nazis und der Nahe Osten

Matthias Küntzel spricht darüber, wie der islamische Antisemitismus entstand.

Do 12.12 / 19 Uhr, / Galgenberg 2

Hannibal Komplex

Vortrag mit einem Referenten der *Informationsstelle Militarisierung e.V.* (IMI).

Do 12.12. / 19 Uhr / Freie Spielstätte, Weisenhausring 2

Wem gehört die Bühne?

Gender show gap? *Gender pay gap*? Geschlechterverhältnisse in der Kunst- und Kulturbranche. Podiumsgespräch u.a. mit Jeanne Bindernagel (Theaterwissenschaftlerin), Grit Wendelberger (Künstlerin, BBK), freien Schauspielerinnen sowie Initiativen wie *djversity!* und BBZ *lebensart* e.V.

Fr 13.12. / 20 Uhr / Freie Spielstätte

Rollen

Ein improvisiertes Sozialgefüge

Die Rollen eines Lebens sind kompliziert, einfach, herausfordernd oder bekloppt. Gerade noch Falschparkerin und im nächsten Augenblick Tochter, Geliebte, Mutter, Angestellte. Das Leben ist ein endloses Rollenspiel. Mit *Rollen* nimmt das ***Theater Kaltstart*** spontanen Einblick in das fiktive Leben eines Menschen, improvisiert deren Sozialgefüge und geht dabei facettenreich dessen großer Frage auf den Grund.

Fr 13.12. / 20 Uhr / Reil 78

Antirepressionsparty

Nicht ganz zufällig gewähltes Datum mit Spendensammlung: Vortrag der *Roten Hilfe Halle*. Dazu Konzert und Party mit ***Björn Peng***, ***Diskosascha***, ***Szrama*** uvm.

Sa 14.12. / 19.30 Uhr
Volksbühne am Kaulenberg

Baby Kreuzberg

Lo-Fi-Sound zwischen Americana, Folk und Rock.

Sa 14.12. / 21.30 Uhr / Hühnermanhattan

The Flying Luttenbachers + Festefeste

If you are into weird noise punk, death metal, free jazz and no wave this is the real deal as legendary *The Flying Luttenbachers* (US/ *Skin Graft*, *ugEXPLODE*) are coming! The quartet around mastermind Weasel Walter, which was formed in 1991, split up in 2006 and reunited last year embarks on their first European tour in over a deacade and their first trip to Halle! *Festefeste* from Vogtland (*Børwærk Records*) are also heavy and first that night!

CORAX EMPFIEHLT IN HALLE DEZ & JAN

Mo 16.12. / 21 Uhr / Hasa Gulgun

Moron's Morons + Support

Moron's Morons (PL / *Slovenly*) is a quartet of Warsaw nimrods making punk music as it's supposed to sound – raw, snotty and unpolished. Having taken influence from the early punk scene and various bands of the '90s garage punk revival, the band delivers a ferocious type of rock'n'roll. Still, *Moron's Morons* are NOT pleasant for the faint-hearted. They're ugly and nuts and their music is frantic. They'll provide you with the same kind of kicks and thrills that are unleashed by both exploitation films and porno mags.

Di 17.12. / 20 Uhr / Lila Drache

Last Day At School

Kombination aus Beatlesque-Songwriting und elektronischer Klangwelt.

Do 19.12. / 18 Uhr / Steintorcampus

Bodypositivity

Madga Albrecht über Bodypositivity – zwischen emanzipatorischem Potential und Vereinnahmung.

Fr 20.12. / 19 Uhr / VL

Dass es so weitergeht, ist die Katastrophe

Die AG-Antifa versucht es aus Anlass des rechten Anschlags am 9.10. mit Thesen über den Stand des Antisemitismus in Deutschland, die Individualisierung des Terrors und die öffentlichen Reaktionen.

Sa 21.12. / 19.30 Uhr / Gertraudenfriedhof

Vogelbeobachtungen

Einmal wöchentlich (montags, 8.50 Uhr) bringt CORAX Lokales und Weltweites aus der Vogelwelt. Hier einmal die Möglichkeit der winterlichen Vogelbeobachtungen auf dem Gertraudenfriedhof mit Lukas Kratzsch.

Mo 23.12. / 20 Uhr / Pierre Grasse

That One Eyed Kid

soulful vocal performance, synth pop production, and delicate layers of acoustic and electronic elements ... steht in der Ankündigung

Mi 25.12. / 21 Uhr / VL

Weihnachtstrash

Wenn's mal an Weihnachten wieder laaangweiiilig ist: bringt Eure Lieblings-Vinyls mit.

So 5.1. / 20 Uhr / Reil 78

Antifakino

Wie jeden ersten Sonntag im Monat: Film mit politischen Anspruch als Tatort-Alternative.

Di 7.1. / 18 Uhr / Franckesche Stiftungen

Den heterosexuellen Vertrag brechen

Vortrag von Aline Oloff über literarische und theoretische radikale Kritiken der Zweigeschlechterordnung.

Do 9.1. / 18 Uhr / Steintorcampus

Gesellschaftliche Herstellung von Geschlecht

Vortrag von Heinz-Jürgen Voß: Mit den aktuellen biologischen und medizinischen Theorien über Geschlecht sind besser viele Geschlechter erklärbar, als nur zwei oder drei. Daran schließen sich einige pädagogisch relevante Ableitungen an.

Fr 10.1. / 20 Uhr / Pierre Grasse

Vinylism Jam

Hip Hop aus Minden: Martin Meiwes präsentiert sein Album *Zu alt für den Scheiß* und damit straight 90's Rap mit nachvollziehbaren Texten.

noch bis Sonntag, 12.1.
Kunstmuseum Moritzburg

rot, gelb, blau

Eine interaktive Ausstellung über das Bauhaus (vor allem) für Kinder.

Di 14.1. / 21 Uhr / VL

Bird Berlin

Blühend glitzernd und glänzend duftend fliegen *Bird Berlin*s Federn ans Ohr. Stampfende Beats, ekstatische Erotik und unendlich ausgeschmückter Kitsch.

Di 14.1. / 18 Uhr / Franckesche Stiftungen

Queerer Anarcho-Feminismus

Workshop mit Dayana Lau & Lena Eckert über die lange Verbindungen zwischen anarchistischen und feministischen Bewegungen.

Mi 15.1. / 18 Uhr / Luchs Kino

Systemsprenger

Neben dem schon häufig gezeigten Film eines neunjährigen aggressiven und brutalen Kindes wird Kirsten Puhr (Institut für Rehabilitationspädagogik) im Anschluss diskutieren.

Do 16.1. / 18 Uhr / Steintorcampus

Feministischer Porno?

Madita Oeming zum Wandel einer Männerdomäne.

Fr 17.1. / 13 Uhr / Melanchthonianum

Editieren als Aktivismus

Workshop mit Laura Lang & Mira Sacher: Obwohl *Wikipedia* als Open-Source-Projekt frei zugänglich ist, sind nach aktuellen Schätzungen weniger als 10% der *Wikipedia*-Autorinnen* weiblich. Ein Ungleichgewicht, das sich auch in den Inhalten bemerkbar macht.

Mi 22.1. / 17 Uhr / Merseburger Straße 120

Medinetz-Vor-Ort-Sprechstunde

Krank und keine Krankenversicherung? Schwierigkeiten, medizinische Behandlung zu bekommen? Medinetz hilft jeden Mittwoch mit einer kostenlosen ärztlichen Sprechstunde – inklusive Sozialberatung und Sprachvermittlung.

Do 23.1. / Pierre Grasse

River into Lake

indie synth pop eines Brüsseler Quintetts

Sa 25.1. / 20 Uhr / Reil 78

Schöner Feiern Ohne Nazis

Punk, Oi! und Schlager in dem 2001 besetzten Haus.

Do 30.1. / 19 Uhr / Melanchthonianum

Vier Beine gut, zwei Beine schlecht

Buchvorstellung mit Mira Landwehr über die neuesten Sekten in der veganen Szene.

Do 30.1. / 18 Uhr / Steintorcampus

Bi- und Pansexualität

Zwischen Sichtbarkeit und Diskriminierung: Workshop über Grundlagen, historische Fakten, Bi- und Pansexualität in der Schule und Vielfalt bei nicht monosexuellen Lebensgeschichten.

Fr 31.1. / 21 Uhr / Hühnermanhattan

Wedge + Federhall + Nooshka Stanfield

high energy fuzz'n'roll + retro psych garage kraut ndw + funky pop rock.

MITMISCHEN

11.–13.12.
9.00 –16.30 Uhr
Fr bis 14 Uhr
Medienkompetenzzentrum, Reichardtstr. 8

Die Radio-Reportage

Workshop mit Ralf Wendt

Die *Königs-Disziplin* im Radio – von der Idee bis zur Live-Sendung von *vor Ort*: ob Sportreportage, Konzert oder politischem Geschehen – die Echtzeit-Übertragung ist sicher die attraktivste Radio-Form überhaupt.
Anmeldung *quessel@msa-online.de*
TN-Beitrag: 10 € (mitzubringen am 1. Tag)

14.–16.2.
Fr 18–21 Uhr, Sa 10–18 Uhr, So 10–19 Uhr
RADIO CORAX, Unterberg 11

Einstiegsworkshop für's Senden

... bei RADIO CORAX

Ganz praktisch für NeueinsteigerInnen: von der Idee bis zum fertigen Beitrag, über Aufnahmegeräte, Studio, Interviews, CORAX-Innenleben und Radiomachen.
TN-Gebühr: 30 € für Praktis und Vereinsmitglieder 10 € (am ersten Tag mitbringen oder vorher überweisen), Anmeldung: *info@radiocorax.de* oder 0345 . 4 70 07 45.

CORAX DANKT

RADIO CORAX kann finanziell nur durch die Unterstützung seiner Hörerinnen und Hörer, seiner Mitglieder und Fördermitglieder, seiner Partner*innen bei Projekten und Veranstaltungen und anderer Förderer überleben.

Wir bedanken uns besonders für regelmäßige Geldspenden bei Anita & Siegfried G., Klaus S., Götz R. und Daniela B., für Einzelspenden bei Kerstin K. und Olaf S. Herzlichster Dank gilt auch allen alten und neuen Mitgliedern des Förder- und Freundeskreises RADIO CORAX.

Für Projektförderungen danken wir dem Fachbereich Kultur der Stadt Halle (Saale). Weiterhin gilt unser Dank für die Förderung dem Landesjugendamt Sachsen-Anhalt, der Aktion Mensch, dem Goethe-Institut, der Goethe-Universität Frankfurt und der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt.

Zudem danken wir der Landesmedienanstalt Sachsen-Anhalt, der Studierendenschaft der Martin-Luther-Universität und dem Bundesamt für Familie und Zivilgesellschaft für die regelmäßige Unterstützung von RADIO CORAX.

Solidarität statt Sanktionen

Mach mit bei „Solidarität statt Sanktionen"! Mach mit beim Tausch von Bargeld gegen „Gutscheine" mit Geflüchteten aus dem Saalekreis!

Infos, Aktuelles & Termine:
antiranetlsa.blogsport.de/gutscheintausch

Anzeigen

TRANSIT
Debattenmagazin für Halle und Umgebung
» www.transit-magazin.de

t.s.dienstleistungen

Beräumung · Entsorgung · Kleintransporte
Haushaltsauflösungen
Umzüge mit Eigenleistungen

Thomas Scheffler
Lessingstraße 6
06114 Halle (Saale)
Tel 0345.2 90 73 33
Mob 0171.9 62 60 06

Freunde sein!

FFK

FÖRDER- UND FREUNDESKREIS RADIO CORAX

ffk.radiocorax.de

hallesaale

Geschichten, die fehlen

Von Menschen mit Beeinträchtigungen

STADT MUSEUM HALLE ENTDECKEN!

29.11.2019 bis 10.05.2020

Der Ausstellungsteil „Geschichten von heute" entstand mit Menschen aus Halle im Rahmen des Projektes „Geschichten, die fehlen", gefördert im Fonds Stadtgefährten der

KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

„Geschichten von früher" wurde gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt

SACHSEN-ANHALT

Projektpartner